Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909

16 (1890)

299 (21.12.1890)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1063873

Visual Library

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.

Bestellungen
auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 299. Sonntag, den 21. Dezember 1890. 16. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Dez. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Während der heutigen Vormittagsstunden erledigte der Kaiser von 8 bis 9 Uhr zunächst Regierungsangelegenheiten und unternahm alsdann gegen halb 10 Uhr eine Schlittenfahrt nach dem Thiergarten und machte einen längeren Spaziergang daselbst. Auf der Rückfahrt zur Stadt fuhr der Kaiser bei dem Porträtmaler Max Coner vor und gewährte demselben in dessen Atelier eine längere Sitzung. Nachdem kehrte der Kaiser wieder mit seiner Begleitung zum königlichen Schlosse zurück und arbeitete im Laufe des Nachmittags noch längere Zeit allein.

— Das heute ausgegebene Bulletin lautet: „Die Kaiserin, sowie der neugeborene Prinz befinden sich auch heute wohl. Die verbrachte Nacht war befriedigend. Dr. Olshausen. Dr. Zunker."

— Der gestern geborene Prinz ist der erste Sprosse des Kaiserpaares, der in Berlin das Licht der Welt erblickte. Die drei ältesten Söhne wurden im Marmorpalais bei Potsdam, Prinz August Wilhelm im Stadtschlosse daselbst und Prinz Oskar im Marmorpalais geboren. Der sechste Sohn ist also der erste richtige Berliner unter den kaiserlichen Prinzen. Seit heute früh flattert auf der südlichen Zinne des königlichen Schlosses, unmittelbar über dem von der Kaiserin bewohnten Flügel die brandenburgische Standarte: der rothe Adler mit blauem Brustschild in weißem Felde.

— Anläßlich des neuesten freudigen Familienereignisses in unserem kaiserlichen Hause, haben nach der „N. A. Z." der Präsident des Reichstages, Herr v. Levetzow, sowie der Präsident des Abgeordnetenhauses, Herr v. Köller, Namens der von ihnen vertretenen parlamentarischen Körperschaften an den Kaiser und die Kaiserin bereits gestern ehrfurchtsvolle Glückwunschschreiben gerichtet. Ebenso hat auch das Staatsministerium seinen Glückwünschen Ausdruck gegeben.

— Nachdem die Kaiserin am Mittwoch Abend von einem Prinzen glücklich entbunden worden ist, hat der evangelische Oberkirchenrath die Konsistorien der älteren Provinzen angewiesen, die bisher gehaltenen Fürbitten einstellen und womöglich schon am nächsten Sonntage in den evangelischen Kirchen eine Danksagung für die erfolgte glückliche Niederkunft Ihrer Majestät abhalten zu lassen.

— Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland haben sich am hiesigen Hofe wieder verabschiedet und gestern Abend vom hiesigen Anhalter Bahnhofe aus die Rückreise nach Athen angetreten.

— Der mit der Vertretung des Präsidenten des Reichseisenbahnamtes betraute Geh. Oberregierungsrath Dr. Schulz ist, wie auch heute der „R.-A." meldet, zum Präsidenten dieser Behörde ernannt. Damit wird einem Interimistikum ein Ende gemacht, welches über zwölf Jahre gedauert hat.

— Der amerikanische Gesandte beim hiesigen Hofe, Herr Phelps, ist gestern Abend aus Amerika zuückkehrend, hierselbst eingetroffen. Die Rückreise hat eine Verzögerung um mehrere Tage erfahren.

Halle, 19. Dez. Die Stadtbehörden beschlossen, den Kaiser gelegentlich der nächstjährigen Kaisermanöver bei Erfurt zum Besuche der Stadt Halle einzuladen und bewilligten die entsprechenden Kredite.

München, 18. Dez. Sicherem Vernehmen nach wird der Kaiser in der ersten Hälfte des Monats September n. J. hierher kommen, um über die beiden baierischen Armeekorps Kaisermanöver abzuhalten. Die beiden Korps werden schließlich gegeneinander manövriren, und zwar voraussichtlich in der Gegend des Lechfeldes.

Ausland.

Triest, 19. Dez. Von den hiesigen Behörden angestellte Erhebungen haben zuverlässig festgestellt, daß Padlewski mit dem am 1. Dez. von Triest nach Santos in Brasilien abgegangenen Lloyddampfer nicht reiste; ein anderer Dampfer ist in letzter Zeit überhaupt nicht nach Amerika abgegangen, und die Beförderung Padlewsky's mit einem deutschen Petroleumschiff erscheint ausgeschlossen. Das russische Consulat in Triest ist von diesem Resultat der Erhebungen verständigt worden.

Paris, 19. Dez. Präsident Carnot empfing heute Nachmittag den holländischen Viceadmiral Binkes, welcher die Thronbesteigung der Königin Wilhelmine und die Uebernahme der Regentschaft durch die Königin Emma anzeigte, in feierlicher Audienz. Zu Ehren des Abgesandten findet heute Abend ein großes Diner im Elysee statt.

Toulon, 18. Dez. Einige Russenfreunde brachten gestern im Theater gelegentlich der Aufführung des „Nordsterns" der russischen Flagge eine demonstrative Huldigung dar. Dabei ereignete es sich, daß der Direktor des Theaters, keine russische Flagge zur Hand habend, dieselbe durch eine deutsche ersetzte, was aber Niemand bemerkte.

Rom, 18. Dezbr. Entgegen den wiederholten Krankheitsgerüchten kann nochmals erklärt werden, daß der Papst ganz wohl ist. Heute empfing derselbe zwanzig fremde Familien und schrieb an den Cardinal Bansa, Erzbischof von Florenz, einen Brief über den besonderen Cultus der heiligen Familie.

Petersburg, 18. Dezbr. Der Kaiser und die Kaiserin empfingen gestern in Gatschina den Besuch des Prinzen Nikolaus von Nassau. Der Prinz stattete sodann auch dem Minister des Auswärtigen v. Giers einen Besuch ab.

London, 19. Dezbr. Bei der gestrigen Enthüllung des von dem Bildhauer Böhm angefertigten und in der St. Georgskapelle zu Windsor aufgestellten Standbildes Kaiser Friederich's ließen wie die „V. Z." gemeldet wird, Kaiser Wilhelm, die Kaiserin Auguste Viktoria und die Kaiserin Friedrich durch Generallieutnant v. Wittich große prächtige Kränze am Standbilde Kaiser Friedrich's niederlegen. Der Kranz des Kaisers bestand aus Lorbeerblättern, die mit unzähligen Büscheln goldener Beeren durchflochten waren. Auf breiten weißseidenen Schleifen waren in goldenen Buchstaben die Worte eingeschrieben: „Weißenburg Wörth, Königgrätz, Sedan."

Donauway, 19. Dezbr. Das Schwurgericht verurtheilte den Anarchisten Lorion, welcher gegen 2 Sicherheitsagenten Revolverschüsse abgefeuert hatte und einige Passanten leicht verwundete, zu 10jähriger Zwangsarbeit.

Marine.

§ **Wilhelmshaven,** 20. Dezbr. Der Kommandant S. M. Panzerfzg. „Mücke", Korvettenkapitän Gruner, hat sich mit 14tägigem Urlaub nach Stettin begeben. — Kapitänlieutenant Stiege, 1. Offizier S. M. Artillerie-Schulschiff „Mars", hat einen 13 tägigen Urlaub nach Berlin, Kapitänlieutenant Etienne, Adjutant der Inspektion der Marineartillerie, einen 30 tägigen Urlaub nach Göttingen, Kapitänlieutenant Lilie einen Urlaub bis zum 4. n. M. nach Altona, Kapitänlieutenant Bachem einen 14 tägigen Urlaub nach Cöln angetreten. — Ferner haben Urlaub angetreten: Lieutenant zur See Kölle auf 30 Tage nach Hannover-Linden, Lieutenant zur See Oré bis zum 1. Jan. nach Kreuznach, Unterlieutenant z. S. Pindter bis zum 2. Januar nach Berlin, Unterlieutenant z. S. Lange auf 13 Tage nach Spandau, Unterlieutenant zur See Heuser bis 1. Januar nach Hannover, Assistenzarzt 1. Klasse Dr. Arimond auf 14 Tage nach Cassel.

Berlin, 18. Dez. Gleich nach dem Weihnachtsfeste werden Prinz und Prinzessin Heinrich aus Kiel hierselbst zu längerem Aufenthalte erwartet, um an den im Januar bevorstehenden größeren Hoffestlichkeiten theilzunehmen. Sie werden hier Absteigequartier im königlichen Schlosse nehmen.

Berlin, 19. Dezbr. Das Kanonenboot „Hyäne" ist am 16. Dezember in St. Thoms eingetroffen und gestern weitergegangen.

Konstantinopel, 19. Dez. Der Kommandant des hier eingetroffenen deutschen Schulgeschwaders, Kontre-Admiral Schröder, sowie dessen Begleitung hatten gestern Abend Einladungen zu dem Diner beim Sultan erhalten, außerdem waren der deutsche Botschafter von Radowitz mit Gemahlin und Töchtern, die Mitglieder der deutschen Botschaft und mehrere hohe Würdenträger geladen. Der Sultan verlieh dem Kontreadmiral Schröder das Großkreuz des Medschidie-Ordens und den Offizieren andere Auszeichnungen. Zu Ehren des Gastes findet heute beim Botschafter von Radowitz ein Diner und alsdann Empfang der deutschen Kolonie statt.

Lokales.

* **Wilhelmshaven,** 20. Dez. Anläßlich des freudigen Ereignisses in der kaiserlichen Familie hatten heute die marinefiskalischen Gebäude sowie die im Dienst befindlichen kaiserlichen Schiffe Flagenschmuck angelegt.

Wilhelmshaven, 20. Dez. Heute fand die Inspizirung der Rekruten der II. Torpedo-Abtheilung durch den Kommandeur dieser Abtheilung, Korvetten-Kapitän Hofmeier, im Exerzierschuppen an der Ostfriesenstraße statt.

* **Wilhelmshaven,** 20. Dez. Heute beginnen in den höheren Schulen die Weihnachtsferien.

* **Wilhelmshaven**, 20. Dez. (Schöffengericht.) Vorsitzender Herr Amtsrichter Ludewig, Schöffen die Herren Bankvorsteher Closter und Hutmacher Carstens, Amtsanwalt Herr Graf von Lüttichau, Protokollführer Herr Gerichtsassistent Wohlrath. Das Schulmädchen K. von hier ist beschuldigt, mit Vorwissen ihrer deswegen mitangeklagten Eltern gebettelt zu haben. Die Tochter hatte wiederholt erbettelte Schuhe mit nach Hause gebracht, ohne daß die Eltern, die um die Herkunft der Sachen wußten, ihr das Betteln untersagt hätten. Anscheinend waren die Eltern damit einverstanden, daß die Tochter durch ihren Bettel-Erwerb mit zum Unterhalt der Familie beitrug. Demgemäß kam auch die Tochter mit einem Verweise davon, dagegen erhielt der Vater 1 Woche und die Mutter 3 Tage Haft, weil sie es nicht unterlassen hatten, die Tochter vom Betteln abzuhalten. — Gegen den Bierverleger E. hierselbst war ein polizeilicher Strafbefehl ergangen, weil E. es versäumt hatte, am 25. November sein über die Roonstraße fahrendes Fuhrwerk mit einer hellbrennenden Laterne zu versehen. E., der rechtzeitig gegen das Strafmandat Widerspruch erhoben hatte, gab den Thatbestand zu, entschuldigt sich aber mit der Ungunst der Witterung. Er habe die Laterne vorschriftsmäßig beim Gastwirth G. in Heppens angezündet. Dieselbe sei aber beim Passiren der Drehbrücke von dem außerordentlich heftigen Sturm ausgelöscht worden und er sei eben wegen dieses Sturmes nicht im Stande gewesen, das Licht von Neuem anzubrennen. Das Gericht vertagte die Verhandlung behufs Ladung des Gastwirths G. als Zeugen. — Die Schulknaben S. und F. aus Bant hatten am 17. November vom Wagen des Bierverlegers P. hier vier Flaschen Bier entwendet. Nachdem jeder eine Flasche geleert, ließ F., der nichts mehr trinken konnte, die zweite Flasche auf der Straße stehen, während S. seine zweite Flasche auf den Kinderwagen nahm und damit abfuhr. F., der bereits wegen Mundraubes vorbestraft ist, erhielt 6 Mk. Geldstrafe ev. 2 Tage Haft, S. kam indessen mit einem Verweis davon. — Der Arbeiter C. aus Schaardeich, der am 22. Nov., wie s. Z. in diesem Blatte mitgetheilt, dem Kaufmann J. eine Pferdedecke gestohlen hatte, wurde deswegen zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Dem Werftarbeiter P. war wegen Verübung ruhestörenden Lärmes — er hatte in der Nacht zum 9. Nov. die Bewohner der Adalbertstraße durch seinen Gesang erfreut — ein polizeilicher Strafbefehl in Höhe von 3 Mk. zugegangen. P. rief hiergegen die gerichtliche Entscheidung an, erreichte aber damit lediglich eine Bestätigung der von der Polizei verfügten Strafe.

* **Wilhelmshaven**, 20. Dezbr. Seit einigen Tagen ist der Handel mit Weihnachtstannen bezw. -fichten etwas lebhafter geworden. Gestern und heute war das Angebot besonders stark. Die Preise bewegen sich in mäßigen Grenzen, so daß im Durchschnitt für kleine Bäume je 30—40 Pf., mittlere 60—100 Pf. und für große 1—1½ Mk. bezahlt werden.

Wilhelmshaven, 20. Dez. (Eisstand auf der Jade.) Die Innenjade ist voll mit Eis bedeckt. Auf der Außenjade bei Schillighörn sind das Fahrwasser und die Watten ebenfalls voll von Eis. Bei Wangeroog ist im Fahrwasser bei der Insel und auf den Watten viel Eis vorhanden.

* **Wilhelmshaven**, 20. Dez. Die für unsere Verhältnisse „strenge" Kälte des gestrigen Tages ist über Nacht wieder verschwunden und hat einer milderen Luftströmung Platz gemacht. Daß es auch im Binnenlande gestern recht frisch gewesen, geht aus den Angaben des Witterungsberichts der kais. Seewarte hervor. Demnach hatten gestern Morgen um 8 Uhr Münster und Magdeburg je 16, Berlin 14, München 13, Wien, Moskau und Hamburg je 12, Swinemünde 11 Grad Kälte (Celsius). Mit Wilhelmshaven dieselben Kältegrade (10) hatten gestern Petersburg, Kopenhagen, Karlsruhe, Wiesbaden, Chemnitz. Dagegen hatte Breslau 9, Paris 4, Memel nur 2 und Stockholm gar nur 1 Grad Kälte.

* **Wilhelmshaven**, 20. Dez. Der gestrigen Galavorstellung des Steinbüchelschen Spezialitätentheaters wohnte ein zahlreiches Publikum bei, das seiner Zufriedenheit mit dem Gebotenen lebhaften und wiederholten Ausdruck gab. Neben den mehrfach an dieser Stelle gewürdigten Leistungen verdient die des Herrn Hans Horn ganz besondere Anerkennung. In der morgen stattfindenden Vorstellung wird die Verloosung eines lebenden Schweines stattfinden, welches der Gewinner selbst auf der Bühne in Empfang zu nehmen hat. Die Vorstellung verspricht sehr amüsant zu werden.

* **Wilhelmshaven,** 20. Dez. Der morgige Sonntag wird uns nicht weniger als drei Konzerte bringen. Im Park wird Nachmittags das Musikkorps der II. Matrosendivision, am Abend die Kapelle des II. Seebataillons in der Wilhelmshalle konzertiren. Außerdem wird Nachmittags 2½ Uhr auf dem Ems-Jade-Kanal zwischen Deich- und Kronprinzenstraße ein Konzert stattfinden.

* **Wilhelmshaven,** 20. Dez. Morgen am 21. Dezember langen wir am kürzesten Tage an. Die Dauer desselben währt von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang nur 7 Stunden 35 Min. Die Sonne erreicht an diesem Tage — der Wintersonnenwende — ihre größte Entfernung vom Aequator, wendet langsam und beginnt wieder ihre aufsteigende Bahn zur Frühlings-Tag- und Nachtgleiche. Im alten Jahre geschieht dies Aufsteigen nur sehr allmählig und äußerlich kaum bemerkbar. Erst mit Beginn des neuen Jahres nehmen die Tage wieder ein wenig zu, die Finsterniß muß dem höher und höher steigenden Sonnengestirn weichen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

s **Kniphauserfiel**, 19. Dez. Der hiesige Kriegerverein hält am zweiten Weihnachtstage im Vereinslokale einen Ball, dem Theateraufführungen folgen werden, ab.

t **Rüstersiel**, 19. Dez. Der starke Frost hat zwei auswärtige abgetakelte Schiffe genöthigt, hier zu verbleiben. Unsere zwei heimathsberechtigten Schiffe mußte Wilhelmshaven und Fedderwardersiel als Winterquartier nehmen.

Telegraph. Depesche des Wilhelmshavener Tageblattes.

Berlin, 20. Dez. S. M. Kanonenboot „Hyäne" ist am 19. d. Mts. auf der Insel Principe eingetroffen und beabsichtigt heute wieder in See zu gehen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 21. Dezember (4. Advent.)

Evangelische Militär-Gemeinde.
Gottesdienst um 11 Uhr.
Marine-Stat.-Pfarrer Goedel.

Katholische Militärgemeinde.
Heilige Messe und Predigt um 8 Uhr.

Civil-Gemeinde.
Gottesdienst um 9½ Uhr. Text: Joh. 1, 19—28.
Abends 5 Uhr Gottesdienst in der Elisabeth-Kirche. Es predigt Herr Marine-Stationspfarrer Goedel.
Jahns, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.
Gottesdienst um 10 Uhr. Vakanzprediger Harms.

Methodisten-Gemeinde.
Sonntag, den 21. Dezember: Morgens 10 Uhr und Abends 6 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 1½ Uhr Kindergottesdienst.
H. Rieker, Prediger.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Beobachtungs- Datum.	Beobachtungs- Zeit.	Luftdruck (auf 0° reducirter Barometerstand.) mm	Lufttemperatur. °Cels.	Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden °Cels.	Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden °Cels.	Wind- (0 = still, 12 = Orkan) Richtung.	Wind- Stärke.	Bewölkung (0 = heiter 10 = ganz bedeckt) Grad.	Bewölkung Form.	Niederschlagshöhe. mm
Dezbr. 19	2 h Mtg.	751.09	– 9.6	–	–	SO	3	8	ci–str	–
Dezbr. 19	8 h Abd.	750.10	–7.6	–		OSO	3	10	cu	–
Dezbr. 20	8 h Mrg.	752.98	– 2.4	–1.0	– 9.8	SW	2	10	cu	0.4

Bemerkungen: Dezbr. 19.: Nachts leichter Schnee. Dezbr. 20.: Früh leichter Schnee.

Landesbibliothek Oldenburg

Submission.

Für die Werft soll der Bedarf an Büchsenbrechern, eis. u. mess. Gewichten, Hebern, Klötzen zum Fleischhauen, Schlächtermessern, Handpumpen, Federwaagen, Brodformen, Salzbüchsen, Drahtglocken, Fischaufgebern, Fülltöpfen, Fleischgabeln, Hackbrettern, Kaffeebrenntöpfen, Kasserollen, Füllkellen, Braten-, Schaum- und Suppenlöffeln, Mehlrollen, Mehlsieben, Mehlspeiseformen ꝛc. beschafft werden. Geschlossene Offerten mit der Adresse: „Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung" und der Aufschrift: „Submission auf Verwalter-Inventar" sind zu dem am **6. Jan. 1891, Mitags 12 Uhr,** im diesseitigen Bureau anstehenden Termine einzureichen.

Bedingungen liegen in der Registratur der unterzeichneten Behörde und in der Expedition des „Centralblattes für öffentliche Ausschreibungen" zu Berlin aus. Sie sind für Mk. 1,00 in Baar und die Zeichnungen gegen die Herstellungskosten von der genannten Registratur zu beziehen. Briefmarken werden nicht in Zahlung genommen.

Kiel, den 6. Dezember 1890.

Kaiserliche Werft,
Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Von der Werft soll der Schiffskörper der ehemaligen hölzernen Korvette „Nymphe" öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Geschlossene Offerten mit der Adresse: „Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung" und der Aufschrift: „Angebot auf Ankauf eines Schiffskörpers" sind zu dem **am 7. Januar 1891, Mittags 12 Uhr,** im diesseitigen Bureau anstehenden Termine einzureichen. Bedingungen liegen in der Registratur der unterzeichneten Behörde und in der Expedition des „Centralblattes für öffentliche Ausschreibungen" zu Berlin aus, und sind für 0,50 Mk. in Baar zu beziehen; Briefmarken werden nicht in Zahlung genommen.

Kiel, den 12. Dezember 1890.

Kaiserliche Werft,
Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.
Invaliditäts- und Altersversicherung.

Nach § 19 des Gesetzes, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22. Juni 1889 (Reichs-Gesetzbl. S. 97) sind die Beiträge für jede Kalenderwoche zu entrichten, in welcher der Versicherte in einem die Versicherungspflicht begründenden Arbeits- oder Dienstverhältniß gestanden hat (Beitragswoche).

Nach § 100 Absatz 2 a. a. O. soll in denjenigen Fällen, in welchen die Beschäftigung nicht während der ganzen „Kalenderwoche" bei demselben Arbeitgeber stattfindet, der volle Wochenbeitrag von demjenigen Arbeitgeber entrichtet werden, welcher den Versicherten zuerst beschäftigt.

Im Interesse der gleichmäßigen Ausführung des Gesetzes und zur Beseitigung von Zweifeln mache ich darauf aufmerksam, daß unter der „Kalenderwoche" im Sinne des gedachten Gesetzes die mit dem ersten Arbeitstage beginnende „Arbeitswoche" zu verstehen, und daß dementsprechend der erste Arbeitstag der Woche, in der Regel also der Montag, als derjenige Tag anzusehen ist, mit welchem die Kalenderwoche beginnt.

Im Anschluß hieran weise ich darauf hin, daß der 1. Januar 1891 — der Tag, an welchem die völlige Inkraftsetzung des Gesetzes vom 22. Juni 1889 zu erwarten ist — auf den Donnerstag fällt, und daß daher als erste Kalenderwoche, für welche Beiträge zu entrichten sind, die Zeit vom Donnerstag, den 1. Januar bis einschließlich Sonntag den 4. Januar 1891 anzusehen ist

Aurich, den 4. Dezember 1890.

Der Regierungspräsident.
gez. v. Hartmann.

Steckbrief.

Gegen den eines Betrugsvergehens dringend verdächtigen Dienstknecht **Hermann Jodocus Gerhard Tjaden** aus Wittmund ist vom Großherzoglichen Amtsgericht Jever III wegen Fluchtverdachts die Untersuchungshaft verhängt.

Antrag: Festnahme, Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängniß und Nachricht zu den Akten Nr 608/90.

Tjaden ist am 21. August 1871 zu Wittmund geboren, von mittlerer Größe, hat blondes Haar und trug einen kleinen Schnurrbart.

Derselbe hat sich bis vor einigen Tage in Bant aufgehalten.

Jever, den 18. Dezbr. 1890.

Der Amtsanwalt.
C. Hartong.

Bekanntmachung.

Der Gemeinderaths-Beschluß vom 15. Dezember d. Js., betreffend Aufbringung der Kosten der Entwässerungs-Anlage am Tonndeich in Anschluß an die Kanalisirung der Gökerstraße, liegt mit der Liste der Interessenten von heute an auf 14 Tage bei dem Unterzeichneten zur Einsicht und Abgabe etwaiger Einwendungen aus.

Heppens, den 20. Dezbr. 1890.

Der Gemeindevorsteher.
J. G. Athen.

Feinstes
Weizenmehl 00

21 Pfd. für Mk. 3,00,
sowie alle anderen
Artikel zum Festbedarf
billigst.

Ferdinand Cordes,
Bant a. Markt.

Pfeifen.

Die besten gesetzlich geschützten
Trockenraucher
(oder Gesundheitspfeifen) der Welt, in **Weichsel** und **Ahorn,** ungefähr $1^1/_2$ cm weit gebohrt, sind nur allein zu haben bei

Wilh. Eggen,
Drechslermeister,
Bismarckstraße 25, am Park.

Der Rest
mein. Waarenlagers

soll wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts zu **sehr niedrigen Preisen** ausverkauft werden.

M. Philipson.

Verloren

ein Portemonnaie aus braunem Leder mit Inhalt auf dem Wege von der Wallstraße über den Wilhelmsplatz nach der Friedrichstraße.

Gegen 10 Mark Belohnung abzugeben an Bord S. M. S. „Mars".

Zu Fest-Geschenken

empfehle **große Auswahl** in
Weichsel-Pfeifen,
— **echte Wiener** —
Meerschaumpfeifen
und
Cigarren-Spitzen.
Spazierstöcke
und Regenschirme
zu den allerbilligsten Preisen.

Wilh. Eggen,
Drechslermeister,
Bismarckstr. 25, a. Park.

Verkauf.

Am Dienstag, 23. d. M.,
Nachmittags
$2^1/_2$ Uhr anfangend,
werde ich beim **Rost**'schen Gasthause hierselbst eine große Parthie

Brennholz

bei passenden Abtheilungen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Heppens, den 19. Dezbr. 1890.

H. Reiners.

Zu verkaufen

6 Wochen alte **Ferkel.**
G. Harms, Neuender-Altengroden.

Zu verkaufen

mehrere ein- und zweisitzige **Kastenschlitten,** dieselben sind ganz passend für Kinder zu Weihnachtsgeschenken.

Folkerts, Wagenbauer.
Augustenstr. 11.

Mein Lager in
Eisen-, Emaille- u. Porzellanwaaren
namentlich in
Haushaltungs-Gegenständen aller Art
halte zu Festeinkäufen bestens empfohlen. Preisstellung billigst.

R. H. Janssen,
Marktstraße 39.

empfiehlt in größter Auswahl billigst

Ed. Buss, Bismarckstr. 56a.

Das nützlichste
Weihnachtsgeschenk
für Frauen u. Töchter
ist die
deutsche
Nähmaschine!

Durch meine langjährigen Verbindungen mit den hervorragendsten Fabriken bin ich in der Lage, stets das **Neueste** und **Praktischste** auf Lager zu halten; ganz besonders zeichnen sich meine Maschinen durch **bestes Material** und **sorgfältigste Justirung** aus, sodaß Störungen im Betrieb so gut wie ausgeschlossen sind. Die Leistungsfähigkeit dieser Maschinen ist bis auf's Höchste vollendet, auch zeugt mein großer Absatz von durchaus solider Waare u. reellster Bedienung. Unterricht gratis; langjährige Garantie!

Ratenzahlung!

Chr. Goergens,
Roonstraße 84. **Roonstraße 84.**

Männer-Turnverein „Vorwärts" Belfort.

Unterhaltungs-Abend

am 1. Weihnachtsfeiertage
im Saale des Schützenhofes,
bestehend in
Concert, Theater u. turnerischen Aufführungen.

Auf die Schlußnummer „Konkurrenzturnen zwischen **Miss Elli** und einem Mitgliede des Turnvereins" wird besonders aufmerksam gemacht.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang präcise 7 Uhr. Entree 50 Pfg., im Vorverkauf 40 Pfg. — Karten sind bei sämmtlichen Mitgliedern, sowie im **Schützenhofe** zu haben.

Hierzu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

In halbwoll. Kleiderstoffen

erhielt wieder neue Sendungen
zu fabelhaft billigen Preisen.

Wilh. Baumann,
Wilhelmshaven.

Passende
Weihnachtsgeschenke!

Um mein großes **Cigarren-Lager** bis Weihnachten etwas zu räumen, offerire ich:

Bremer, Hamburger & Süddeutsche
Cigarren,
à 100 Stück
von Mk. 2,00 bis Mk. 10,00,
mit 10 Prozent Rabatt.

Ferdinand Cordes,
Bant a. Markt.

Empfehle:
an Geflügel:
eine große Parthie frisch eingetroffener
Gänse,
sowie
Puten,
Enten,
Hühner,
Küken,
Tauben,
an Wild:
ganze Rehe,
fr. Rehziemer,
fr. Rehkeulen,
fr. Rehblätter,
fr. Hasen;
an Fisch:
fr. Zander,
fr. Hecht,
fr. Schollen,
fr. Schellfisch;
an Gemüse u. Obst:
fr. Blumenkohl,
fr. Salat,
fr. Radieschen,
fr. Maronen,
fr. Tafel-Aepfel,
fr. Koch-Aepfel,
Weintrauben,
Apfelsinen,
ferner:
fr. Austern.

Lud. Janssen.

Empfing wiederum einen größeren — Posten —
frische Eier,
bei Mehrabnahme
pro Stiege Mk. 1,40

Ferdinand Cordes,
Bant a. Markt.

Gesucht

zum 1. Januar ein
ordentl. Dienstmädchen.
E. Högl, Bäckermeister.

Landesbibliothek Oldenburg

Weihnachts-Ausstellung.

Auswahl in

Spielsachen, Tannenbaum-Schmuck,

Zuckerwaaren,

sowie

braunen und feinsten Dessert-Bisquit.

Ferdinand Cordes,

Bant am Markt.

Gewöhnliche und fein lackirte

Kohlenkasten und Ofenschirme,

sowie

Ofenvorsetzer,

Feuergeräth-Ständer, Feuer-Geräthe und Schirm-Ständer

empfiehlt billigst

Ed. Buss,

Bismarckstrasse Nr. 56a.

Für den Weihnachtstisch!

Mit Rücksicht auf den in der kalten Jahreszeit vermehrten Liqueur-Genuß machen wir darauf aufmerksam, daß auf ärztlichen Versammlungen der Vereine für Gesundheitspflege ausdrücklich hervorgehoben wurde, daß der hohe spirituöse Gehalt in Liqueuren geradezu nachtheilig wirke, andererseits wird aber auch von den angesehensten Aerzten die wohlthätige Wirkung des mäßigen Genusses eines gesunden Liqueurs mit nicht zu hohem spirituösem Gehalt gerühmt. Der **praktische Arzt Dr. med. Schrömbgens** hat mit Rücksicht auf diese ärztlichen Lehren seinen berühmten Bitter-Liqueur, genannt **L'estomac,** sowohl in spirituöser als auch in **aromatischer** Beziehung zusammengesetzt und wird daher der **L'estomac** namentlich in der Winterzeit mit Rücksicht auf seinen höchst feinen, vorzüglichen, aber sehr mäßigen spirituösen Gehalt und seine **erwärmend** wirkenden **Extrakte** früh Morgens genossen und seine Wirkung seit Jahren gerühmt und bildet daher vielfach ein **beliebtes Geschenk** für den Weihnachtstisch.

19 Medaillen!

Zu haben bei Herren **Gebr. Dirks, Gebr. Mencke, Ludw. Janssen, Robert Wolf,** Wilhelmshaven.

Ferner zu haben bei den bekannten zahlreichen Herren Debitanten.

Zu Festgeschenken

empfehle:

Nähkober und Schmuckkasten in Plüsch und Leder,
Photographie- und Poesie-Albums,
Schreibmappen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies,
ferner Rauchtische von Mk. 3,50 an, Zeitungs-Mappen,
Blumenständer.

Majolikawaaren, Makart-Bouquets und Porzellanrosen.

Japan. Lackwaaren.

Stammseidel und Liqueur-Service.

Kaffee-Service von Mk. 5 an, Ess-Service von Mk. 9,50 an.

Grosse Auswahl. Reelle Bedienung.

Arnold Gossel.

Die so viel nachgefragten

Musikwerke

sind angekommen.

J. Niemeyer,

Bismarckstraße 14.

Selbst verfertigte Särge

in allen Größen z. billigsten Preise, sowie

Leichenkleider

in großer Auswahl empfiehlt

A. C. Ahrends.

Muffe

liegen geblieben bei

B. v. d. Ecken.

Zu vermiethen

eine kleine **Unterwohnung** an ein oder zwei Personen zum 1. Jan. oder später. Verl. Gökerstr. 22.

Zu vermiethen

eine Wohnung zu 240 Mk. an ruhige Bewohner.

Altendeichsweg 1.

Cigarren

in Kistchen zu 25 Stück, als

Weihnachts-Geschenk

empfiehlt in verschiedenen Preislagen

Robert Wolf,

Tabak- und Cigarren-Geschäft.

Fette Milchgänse

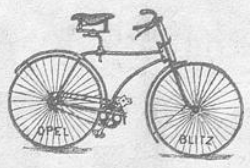
per Pfund 70 Pf.

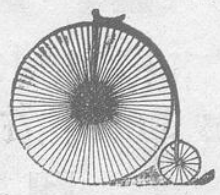
G. Lutter.

Ein bejahrt. kath. Mädchen oder Wittwe w. gesucht z. Führung eines Haushalts. Offerten unter N B. befördert die Exped. d. Bl.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle:





Nähmaschinen,

System Singer,

Fahrräder

aus der

berühmten Fabrik von Dürkopp,

ferner:

Complete elektrische Klingelleitungen, Sprachrohre, Mikrophone, Induktions-Apparate, Elektrisirmaschinen,

letztere auch zum Ausleihen, sodann

Musikwerke in allen Größen,

welche ich zu äußerst billigen Preisen abgebe.

J. Niemeyer,

Uhrmacher und Mechaniker, Bismarckstraße 14.

Große Weihnachts-Ausstellung.

Mein Uhren-Lager

habe augenblicklich noch ganz bedeutend vergrößert, empfehle besonders:

Regulateure in ca. 100 verschiedenen Mustern von den einfachsten bis zu den feinsten, sowie **altdeutsche Uhren** in Eiche und Nussbaum mit und ohne Metallverzierung,

zu jeder Zimmer-Dekoration passend, ferner:

Taschenuhren für Damen und Herren, in Gold, Silber und Metall in grossartigster Auswahl, ebenfalls bietet mein

Gold- und Silberwaaren-Lager

eine übergrosse Auswahl von Neuheiten in Granat-, Corall-, Tula- und Jettschmuk. Ich hebe besonders Brochen, Ohrringe, Armbänder, Siegelringe, Medaillons, Shlipsnadeln, Double-, Silber- und Nickelketten hervor, welche in allen nur denkbaren Mustern vorhanden sind, sodann **Alfenide-Waaren** in schöner Auswahl, **optische Sachen** als Aneroid-Barometer, Thermometer, Fernrohre, Theater-, Reise- und Marine-Perspektive, sowie Brillen und Pincenez in allen Grössen und Mustern stets vorräthig.

J. Niemeyer, Uhrmacher,

Bismarckstrasse 14.

Reparaturen werden gut und billigst ausgeführt. D. O.

Bier-Niederlage

von

Georg Endelmann,

Königstraße 47,

empfiehlt in Fässern und Flaschen folgende Biere:

Tafelbier aus der Dampfbrauerei von Th. Fetköter, Jever,

Kulmbacherbier aus der Rizzibrauerei in Kulmbach,

Erlangerbier von Franz Erich in Erlangen,

sowie Harzer Königsbrunnen, Selterwasser aus eigener Fabrik.

Gänse

empfiehlt

Joh. Freese.

Zum Festbedarf

empfehle

hochfeines Weizenmehl, hochfeine Margarine und Schmalz, sowie ff. Rosinen, Corinthen, Succade, Mandeln, Citronen, Apfelsinen, Feigen, Wall- und Haselnüsse, Weihnachtslichte, Weihnachts-Bisquits und Baumschmuck.

R. H. Janssen,

Gökerstr. 4. — Marktstr. 39

Gesucht

auf **sofort** ein reinliches **Mädchen,** oder eine Frau für die Vormittags- oder Nachmittagsstunden. Näh. in der Exp. d. Bl.

Umstände halber auf sofort oder zum 1. Febr. eine kleine

Wohnung zu vermiethen.

Kaiserstr. 1.

Wallnüsse (Marbots)
Haselnüsse (Lamb.)
Paranüsse
Traubenrosinen
Krachmandeln
Apfelsinen, Dtzd. 50 Pf.
Feigen, Pfund 30 Pf.
empfiehlt

G. Lutter,

Bismarckstraße 55.

Offerten

auf die Füllung unseres

Eiskellers

sind abzugeben.

Gebr. Dirks.

Zu verkaufen

eichenes Nutz- u. Brennholz, sowie Fässer, Sägen, Fuchsschwänze, Tischler- und Zimmererhandwerkszeug.

G. Seidel, Neuestraße 3.

Landesbibliothek Oldenburg

Die von der Auktion übrig gebliebenen

Kleider-Stoffe, Besätze,

Futtersachen, Mäntel etc.

welche noch in großer Auswahl vorhanden sind, sollen, um bis zum Feste damit zu räumen, in meinem Geschäftslokale **zu jedem Preis** verkauft werden.

Theodor Riege,

Roonstrasse Nr. 95.

Wilhelmshalle.

Sonntag, den 21. Dezember:

CONCERT

ausgeführt von
Mitgliedern des Musikkorps des Kaiserlichen 2. Seebataillons.
Anfang 8 Uhr Abends. Entree 30 Pf.

G. Scholvien.

Hotel Burg Hohenzollern.

Weihnachts-Ausstellung 1890.
Letzter Sonntag.
Unwiderruflich nur noch drei Vorstellungen.

Heute, Sonntag, den 21. Dezbr.:
Auftreten sämmtlicher 22 Spezialitäten.
Zur Aufführung kommt u. And.:
Die mit so unglaublichem Erfolge im Reichshallen-Theater in Köln 26mal nach einander gegebene große urkomische

Pantomime mit Tanz

Die lustige Schwiegermutter,

ferner zum 2. Male:

Die Hampelmänner.

Punkt 9 Uhr:

Große Gratisverloosung

eines dressirten Schweins.
Großer nie dagewesener Lacherfolg!!

Der Gewinner muß das Schwein auf der Bühne in Empfang nehmen.

Jeder Besucher erhält ein Freiloos.
Keine Entree-Erhöhung.
Kassa-Eröffnung 4 Uhr. Aufang des Concerts 5½ Uhr.
Anfang der Vorstellung 6½ Uhr.

Montag vorletzte Vorstellung.

Ich empfing wieder neue Sendungen in
reinwollenen geblümten und gestreiften
doppelbreiten

Kleider-Stoffen,

schwarz und farbig,
zu staunend billigen Preisen, fast für die Hälfte und theils für den 3. Theil des reellen Werthes.

With. Baumann,

Wilhelmshaven.

Kein Geschenk

ist für einen

Raucher

geeigneter

als

Hamburger Cigarren-Fabriken und Importhaus
Joh. Heinr. Schmersahl & Co.
Filiale Wilhelmshaven,
Roonstrasse Nr. 92.

unsere **beliebten, ohne Concurrenz** dastehenden

Import-Imitationen,

sowie unsere

Präsent-Kisten

zu dem Preise von Mk. 1,50 an.

Park-Restaurant.

Sonntag, den 21. Dezbr.:

Grosses Concert

ausgeführt von der Marine-Kapelle.
Anfang 4 Uhr. — Entree 30 Pfg.
Hochachtungsvoll

F. v. Strom.

Eisbahn! Eisbahn!

Concert

auf dem Ems-Jade-Kanal

Sonntag, 21. d. Mts., Nachm. 2½ Uhr.
Entree 30 Pfennige.

Anm.: Es wird gebeten, auf der doppelten Bahn sich stets rechts zu halten, um Zusammenstöße zu verhindern, und ersucht, die Concertkarten sichtbar zu tragen.

Der Entreezahlung sind auch Diejenigen unterworfen, welche sich ohne Schlittschuhe auf der abgeriegelten Eisfläche befinden.

Der Eispächter.
F. Schladitz.

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle in großer Auswahl:
Garnirte Damen- und Kinder-Hüte
jetzt zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Kapotten, Tücher, Korsetts, Shlipse, Handschuhe, Schleier, Kragen, Schürzen, schwarze Hauben in Chenille, Wolle und Tüll, **Morgenhauben, Rüschen** u. s. w.

H. Lüschen, Bismarckstr. 17.

Singverein

für gemischten Chor.
Nächste Uebung:
Dienstag, 6. Jan. 1891.
Der Vorstand.

Voranzeige.
Nur drei Gastspiele.
Theater in Wilhelmshaven
Kaisersaal.
Freitag d. 26. Dezbr. 1890.
(Als am 2 Weihnachtstage)
Große Festvorstellung
der
Hamburger
plattdeutschen Schauspieler.
Hamburger Pillen,
Volksstück mit Gesang und Ballet in 3 Abtheilungen.
Sonnabend, d. 27. Dezember
Das lachende Wilhelmshaven
oder
Ein Sträußchen aus Fritz Reuters Garten.
Nummerirte Sperrsitze à 1 Mark und Parterre à 60 Pfg. sind von heute ab bei Herrn Robert Wolf Königsstraße zu haben.
Kassapreis 1 Mark 20 Pfg. u 70.
Alles Uebrige die Zettel und späteren Annoncen.
Kassenöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.
Die Direktion.

Unserm Freunde

Chr. Ehlers

zu seinem heutigen Wiegenfeste ein **donnerndes Lebehoch!** daß die ganze alte Schleuse wackelt.
Ob he sek woll watt marken lett.

Mehrere Freunde.

Cigarren

zu Festgeschenken
in 25 und 50 Stück verpackt, empfiehlt

W. Eggen,
Bismarckstraße 25, am Park.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

Hierzu zwei Beilagen.

Landesbibliothek Oldenburg

1. Beilage zu Nr. 299 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 21. Dezember 1890.

Abonnements=Einladung.

Für das mit dem 1. Januar 1891 beginnende 1. Quartal des 17. Jahrganges des

„Wilhelmshavener Tageblatt“
und amtlichen Anzeiger

laden wir zum Abonnement freundlichst ein und ersuchen namentlich unsere auswärtigen Abonnenten, die Neubestellung bei der Post rechtzeitig aufgeben zu wollen, damit eine Unterbrechung in der Uebermittelung des Blattes vermieden wird.

Das „Wilhelmshavener Tageblatt“, seit langer Zeit amtliches Publikationsorgan für sämmtliche hiesigen Behörden, wie für die Nachbargemeinden, ist laut Verfügung des Kgl. Landrathsamtes Wittmund vom 16. Aug. 1890 in hiesiger Stadt zum **alleinigen** amtlichen Organ für die Veröffentlichungen des Herrn Landraths, wie des Herrn Hilfsbeamten desselben bestimmt worden. Das „Wilh. Tagebl.“ hat sich infolge der ihm zu Theil gewordenen Gunst des Publikums im ganzen Jadegebiet und weit darüber hinaus einer Verbreitung zu erfreuen, wie kein anderes Blatt.

Unser Bemühen wird wie bisher auch für die Folge stets dahin gerichtet sein, insbesondere den **lokalen Interessen** wie denjenigen der **kaiserlichen Marine** erhöhte Sorgfalt zuzuwenden.

Für schnelle Berichterstattung aller erwähnenswerthen Vorkommnisse 2c. in den benachbarten oldenburgischen und ostfriesischen Landestheilen stehen dem „Wilhelmshavener Tageblatt“ eine Anzahl von **Korrespondenten** zur Verfügung. Bei allen thatsächlich wichtigen Anlässen auf politischem und wirthschaftlichem Gebiet, sowie Ereignissen, welche die kaiserliche Marine betreffen, wird das „Wilhelmshavener Tageblatt“ durch

telegraphische Depeschen

seine Leser in den Stand setzen, früher unterrichtet zu sein, als durch auswärtige Zeitungen.

Für das Feuilleton haben wir zur Verwendung im neuen Quartal höchst fesselnden und interessanten Lesestoff in Novellen und Romanen beliebter Autoren erworben.

Das „Wilhelmshavener Tageblatt“ hat neuerdings wiederum so erheblich an Abonnenten zugenommen, daß es die beiden anderen Lokalblätter, wie sämmtliche auswärtigen hier verbreiteten Zeitungen an Abonnentenzahl bei Weitem übertrifft. Keines dieser Blätter erreicht auch nur den 7. Theil der Abonnentenzahl des „Wilh. Tagebl.“, so daß der Preis von 10 Pfg. für die Inseratenzeile bei der kolossalen Verbreitung unseres Blattes als ein **außergewöhnlich niedriger** bezeichnet werden muß.

Der Bestellpreis ist derselbe geblieben wie bisher und beträgt vierteljährlich beim Abholen in unserer Geschäftsstelle 2 Mk., frei ins Haus oder durch die Post bezogen 2 Mk. 25 Pfg., zu denen im letzteren Falle noch einige Pfennige Abtraggebühr hinzutreten. Bestellungen werden schon jetzt entgegen genommen von sämmtlichen Postanstalten, den Zeitungsausträgern sowie der unterzeichneten

Geschäftsstelle des „Wilh. Tagebl.“

39

Die Sünden der Väter.

Novelle von M. Widdern.

(Schluß.)

Unbeschreiblich gemüthlich war es trotz der alterthümlichen Schränke und Schränkchen bei der alten Dame, ja, auch der anspruchvollste Mensch würde sich in dieser Umgebung behaglich gefühlt haben, als das Fräulein jetzt die silberne Kastenlampe angezündet hatte und der wohlthuende Schein des Oellichts auf das steiflehnige, brokatüberzogene Sopha fiel, die niederen Sesselchen und die dunklen, messingbeschlagenen Möbel und tausenderlei Nippes darauf.

„So schön wie bei Tante Gerolf ist es nirgends in der Welt!“ sagte denn auch Gertha, als das Fräulein sie in die Sophaecke gedrückt und an ihrer Seite Platz genommen hatte. „Doch um Ihnen das zu sagen, habe ich Sie natürlich nicht aus dem Bette getrieben“, setzte das junge Mädchen hinzu, und streichelte zärtlich die Hände ihrer mütterlichen Freundin. „Es sind ganz andere Dinge, die ich Ihnen erzählen will, so lange ich noch Zeit dazu habe. Hören Sie zu: erstens!“

Und jetzt berichtete Gertha haarklein, wie sich die Versöhnung der Eltern vollzogen, und daß sie schon in aller Frühe des heranbrechenden Tages den Papa nach seiner Besitzung im Oesterreichischen begleiten würde.

„Zweitens aber“, fuhr sie dann fort und schlang plötzlich mit der ganzen Lebhaftigkeit ihres Naturells die Arme um den Hals des staunenden Fräuleins, — „ist noch ein anderes Glück über mich gekommen, ein so großes, so märchenhaftes Glück, daß es niemand auf der Welt begreifen wird. Aber machen Sie nicht so wunderliche Augen, Fräulein, denn sonst muß ich lachen, und eigentlich ist die Geschichte sehr ernst. Wenn man auf dem Punkt steht, den Mädchenstand aufzugeben, um für alle Zeit — einem Manne anzugehören, so —“

„Gertha, — was höre ich, — Sie haben sich verlobt, — Sie, das Stiftskind, — unser Nesthäkchen, für das jede von uns so oft die schützende Henne sein wollte?“

„Nun ja, — und noch dazu mit dem schönsten, dem bestem Manne der ganzen Welt — mit einem Worte: mit Graf Alexis Kovac!“

„Graf Alexis Kovac?“

Einen Moment blickte Fräulein von Gerolf vollständig erschrocken in das strahlende Gesicht ihres jungen Gastes, diesen Namen zu hören hatte sie unter allen Umständen nicht erwartet. Dann aber beglückwünschte sie Gertha auf die herzlichste Weise und fragte mit theilnehmendem Interesse:

„Doch wie ist das alles so schnell gekommen, Herzchen?“

„Weiß ich es denn selbst? Freilich erkannte ich längst, wie theuer mir der Graf schon seit der Stunde ist, in der ich sein schönes Angesicht zuerst gesehen, aber daß auch er Gefallen an mir finde, wußte ich erst seit einigen Tagen.“

„Aber wo, — wann hat er Sie denn, — sein Weib zu werden?“

„Wo? Im Vinzent'schen Hotel, Tante Gerolf! Wann? Heute Abend, er führte mich von den Eltern fort, in das Nebenzimmer, vorgebend, es sei unsere Pflicht, den Wiedervereinten auch eine Unterredung unter vier Augen zu ermöglichen. Denken Sie — wie ich da neben ihm in der Fensternische stehe, — faßte er plötzlich meine Hand und — ja, ich weiß nicht mehr, was er alles zu mir gesprochen hat, aber es waren schöne, stolze Worte, die mein Herz schwellen machten von Glück. Plötzlich hielten mich seine Arme, tausend Kosennamen klangen an mein Ohr und dann — ja, liebes Fräulein, dann standen wir wieder vor den Eltern, welche mich beglückwünschten und uns segneten als ein neuverlobtes Paar. — Mir wars wie im Traum, wie in einem Märchen von tausend und eine Nacht, und ich glaube, in dieser ersten Stunde meines Brautstandes habe ich mich herzlich einfältig benommen, doch das schadet nicht, Alexis liebt mich trotzdem.“

„Ich bin davon überzeugt, Kind, — wer sollte Sie auch nicht lieben, Sie mit Ihrer rührenden Natürlichkeit“, meinte das Stiftsfräulein bewegt, indem sie eine Thräne aus ihrem Auge trocknete. Dann aber siegte die Neugierde der Evastochter über die tiefe Theilnahme ihres Herzens, und sie befragte Gertha, welche Beschlüsse denn nun der Herr Bräutigam für die Zukunft gefaßt habe.

„Die besten, Tante Gerolf, das versichere ich Ihnen! Erstens soll unsere Verlobung erst nach einem Vierteljahr von Papas Besitzung aus veröffentlicht werden. Ich bitte Sie deshalb auch noch, zu Niemandem darüber zu sprechen, — und zweitens wird die Hochzeit der Verlobung auf dem Fuße folgen, da der alte Papa Kovac sich nichts sehnlicher wünscht, als eine Schwiegertochter in seinem einsamen Schlosse zu haben. Für den Augenblick übrigens bleibt mein Bräutigam, — klingt es nicht gar zu komisch, wenn ich einfältiges Ding schon — „mein Bräutigam“ sage?“

„O, behüte!“

„Desto besser, Tante Gerolf! Für den Augenblick bleibt mein Bräutigam in S. Er beabsichtigt nämlich, Mama als Beschützer auf der weiten Reise nach ihrer künftigen Heimath zu begleiten, bei welcher Gelegenheit er mir natürlich einen Besuch abstatten wird. Gott aber was sehe ich!“ unterbrach sich das junge Mädchen hier, indem sie nach der Stutzuhr auf dem Spiegelkonsol deutete. „Es ist drei Uhr vorüber, um acht geht der Zug von S. ab. Wenn ich also noch den Rest meiner Sachen packen und ein Stündchen schlafen will, so ist es die höchste Zeit, daß ich mich wieder in mein Zimmer begebe.“

„Sie haben recht, Kind, — wir sehen uns ja auch noch vor Ihrer Abreise! — Aber noch eins, ehe ich es vergesse,“ setzte das alte Fräulein hinzu. Bevor Sie gehen, noch eine Frage, die mir schon seit der Abreise Hortensiens immerfort auf der Seele liegt! Wollen Sie mir nicht sagen, weshalb das liebe Mädchen so auffällig schnell unser Stiftshaus verließ, nachdem die arme Ania zur letzten Ruhe bestattet war? — Hortensie ist doch Ihre Freundin, Gertha, und es wäre so natürlich gewesen, wenn Sie dieselbe nach all den Aufregungen noch ein paar Wochen bei sich behalten hätten.“

Gertha blickte ernst vor sich nieder, ein leichter Schatten hatte sich plötzlich über das eben noch so glückstrahlende Gesichtchen gelegt; jetzt jedoch erwiderte sie:

„Gewiß, aber Ania von Starenberg hat meinen Bruder in einem hinterlassenen Briefe beschworen, ihrer verwaisten Cousine eine neue Heimat an seinem Herzen zu geben. Sie glaubte damit das Glück beider zu begründen.“

„Ah, — also das ist's.“

Gertha nickte. „Hortensiens Zartsinn ließ es nicht zu, für jetzt noch länger in der Nähe des Mannes zu bleiben, zu dem sie auf so traurige Art in nahe Beziehung gebracht worden war. Noch trauert mein Bruder ja mit jedem Gedanken, jedem Gefühl um die Heimgegangene; denn Ania allein war es, die er geliebt, um welche er geworben.“

„Ich ahnte es,“ erwiederte Fräulein von Gerolf, dann reichte sie Gertha die Hand. „So, Kind, und nun gehen Sie mit Gott! Schlafen Sie recht sanft diese letzen Stunden in unserem friedlichen Stiftshause. Ich aber will den Allvater bitten, daß er auch das Leben Ihres Bruders auf das befriedigenste gestalten möge.“

„Gott wird Sie erhören, Fräulein! Wie wäre es auch möglich, an Hortensiens Seite nicht das volle Glück des Daseins zu finden!“

Noch einmal drückte Gertha die Hand der Stiftsdame, dann eilte sie nach ihrem Stübchen zurück, und es währte nicht lange, so waren ihre Sachen gepackt und das Mädchen lag in süßem Schlummer; ihre junge Seele aber träumte der sonnigsten Zukunft entgegen.

Schiffsbewegungen.

— (Datum vor dem Orte bedeutet Ankunft daselbst, nach dem Orte Abgang von dort.) S. M. Pzsch. „Baden“ Kiel 29.11. — 5.12. Danzig 7.12. — 9.12 Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Blücher“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Kr. „Bussard“ Kiel (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Carola“ 17.9. Zanzibar. (Poststation: Aden.) — S. M. Av. „Greif“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Krzr. „Habicht“ Kamerun. (Poststation: Kapstadt.) — S. M. Fahrz. „Hay“ Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Yacht „Hohenzollern“ Kiel 11.12. — 12.12. Bredow bei Stetttin. (Poststation: Bredow bei Stettin.) — S. M. Kbt. „Hyäne“ Kamerun. — 22.11. Gaboon 25.11. (Poststation: Kamerun.) — S. M. Kbt. „Iltis“ 31.10. Shanghai 26.11. — 2.12. Tiensin. (Poststation: Hongkong.) — S. M. Fahrz. „Loreley“ Konstantinopel. (Poststation: Konstantinopel.) — S. M. S. „Mars“ Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Kr. „Möwe“ Kiel 8.11. — 25.11. Plymouth 29.11. — 4.12. Gibraltar 7.12. — 12.12. Malta 13.12. — Alexandrien. (Poststation: bis 19.12. Aden, dann Zanzibar.) — S. M. Pzfrz. „Mücke“ Wilhelmshaven. (Poststatian: Wilhelmshaven.) — S. M. Fahrz. „Nachtigal“ Kamerun. (Poststation: Kamerun.) — S. M. S. „Nixe“ 11.11. Trinidad 25.11. — 29.11. La Guayra. 9.12. — Barbadoes. (Poststation: St. Vincent [Kingstown], Westindien.) — S. M. Panzersch. „Oldenburg“ Wilhelmshaven 1.12. — 6.12. Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Fahrz. „Otter“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Minenschulsch. „Rhein“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Krzr. „Schwalbe“ 15.11. Bombay. (Poststation: Zanzibar) — S. M. Kreuzer „Sperber“ 5.10. Apia (Poststation: Sydney.) — S. M. Kbt. „Wolf“ 24.11. Hiogo 4.12. — 8.12. Yokohama. (Poststation: Hongkong.) — Kreuzergeschwader: S. M. S. „Leipzig“ (Flaggschiff), S. M. S. „Alexandrine“, S. M. S. „Sophie“ 17.11. Wellington (Neu=Seeland.) 10.12 — Marschall=Inseln — Hongkong. (Poststation: Hongkong.) — Uebungsgeschwader: S. M. Panzerschiff „Kaiser“ (Flaggschiff), S. M. Panzerschiff „Deutschland“, S. M. Panzerschiff „Friedrich Karl“, S. M. Panzerschiff „Preußen“, S. M. Aviso „Pfeil“ 19.11. Alexandrien 22.11. — 23.11. Port Said 29.11. — 3.11. Mytilene 22.12. — Smyrna. (Poststation: bis 28.12. Vorm. nach Smyrna, vom 28.12. Mittags ab nach Corfu).

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 18. Dezbr. Am gestrigen Abend war nach der Union eine Versammlung einberufen, um über die Gründung eines Vereins zu berathen, der sich speziell die Erforschung und Klärung der oldenburgischen Geschichte zur Aufgabe machen soll. Im Laufe der Verhandlungen wurde mitgetheilt, daß seit Kurzem der oldenburgische Alterthumsverein sich zu einem Verein für Alterthum und oldenburgische Geschichte erweitert habe; daher sah die Versammlung von der Gründung eines besonderen historischen Vereins ab und nahm folgende, von Herrn Oberkirchenrat Haye eingereichte Resolution einstimmig an: „Die unterzeichneten, in der Union versammelten Freunde oldenburgischer Geschichte begrüßen sympathisch die Erweiterung des oldenburgischen Vereins für Alterthumskunde zu einem Verein für Altertumskunde und oldenburgische Geschichte und richten zugleich an den Vorstand des Vereins die ergebenste Bitte, persönliche Zusammenkünfte der Mitglieder des Vereins in Oldenburg einzurichten, in denen über oldenburgische Geschichte durch Vorträge und mündliche Besprechungen verhandelt wird, damit in dieser Weise das Interesse für unsere Landesgeschichte in immer weitere Kreise getragen wird.“

Emden, 18. Dez. Einem auswärtigen Handelsmann wurde heute Morgen eine ziemliche Quantität Schweinefleisch konfiszirt wegen Nichtanmeldung desselben beim Accisekomtoir. Dieser Fall möge Anderen zur Warnung dienen.

Emden, 18. Dez. Aus der letzten Sitzung der Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg theilt der „Hann. Cour.“ Folgendes mit. In Anwesenheit von 17 Mitgliedern wurde die Sitzung durch Herrn Kommerzienrath Wiemann=Leer eröffnet. Derselbe machte folgende Mittheilungen: Auf eine bezügliche Vorstellung ist der Kammer seitens des Regierungspräsidenten zu Aurich eröffnet worden, daß die Fahrgeschwindigkeit der Personenzüge der ostfriesischen Küstenbahn auf den Strecken, welche auf öffentlichen Wegen liegen, zunächst versuchsweise bis zu 30 **km** in der Stunde, und auf den übrigen Strecken auf das größte zulässige Maß von 40 **km** in der Stunde erhöht werden solle. — Das Reichspostamt hat auf die in der vorigen Sitzung beschlossene Eingabe erwidert, daß im Interesse des Publikums nicht davon abgegangen werden könne, die mit dem Vermerk „Sofort auf Protest“ versehenen Postaufträge alsbald nach dem ersten vergeblich gebliebenen Versuche der Vorzeigung zur Protesterhebung weiter zu geben. Anläßlich einer Vorstellung einer Firma in Leer wurde anerkannt, daß zwar im gewöhnlichen Geschäftsleben von solchen Bevollmächtigten, die gerichtlicher Bekanntmachung gemäß als Prokuristen in das Handelsregister eingetragen, eine besondere Legitimation nicht verlangt werde, daß aber bei solchen Behörden, welche nicht, wie z. B. die Postverwaltung, ein eigenes Firmenregister führen, ein besonderer Ausweis des Prokuristen als solcher gefordert werde; und daß dies auch insofern saglich begründet sei, als der bei den Behörden oft recht häufige Personenwechsel es verhindere, daß die einzelnen Beamten mit den Verhältnissen der resp. Geschäftsleute ausreichend bekannt würden. Wo dies aber nicht der Fall sei, werde man es für gerechtfertigt halten müssen, daß der Beamte bei Auszahlungen an Dritte die größtmöglichste Sicherheit dafür verlange, daß der Empfänger des Geldes die berechtigte Person sei. — Infolge eines Zirkulars des kaufm. Vereins „Soll und Haben“ in Oldenburg sprach sich die Mehrheit der Kammer dahin aus, daß es der Bestimmung des Ortsstatuts im Einzelfalle vorbehalten bleiben möchte, ob die Handlungsgehilfen unter die Bestimmungen des Ortskrankenkassengesetzes fallen sollten, und es wurde demgemäß beschlossen, in diesem Sinne vorstellig zu werden, falls eine dieses Verhältniß abändernde Gesetzesvorlage an den Reichstag gelangen sollte. — Ferner wurde beschlossen, hinsichtlich der Bewilligung von Reisekosten an die Mitglieder zur Theilnahme an den Sitzungen der Handelskammer vorläufig keine weiteren Schritte zu thun, da sich ein einmüthiges Vorgehen der Handelskammern der Provinz nicht hat erzielen lassen. Den gedachten Kammern ist von diesem Beschluß Kenntniß zu geben. — Die Kammer hat sich dahin ausgesprochen, daß im hiesigen Bezirke für die mit einer städtischen Verfassung ausgestatteten Plätze je ein besonderes Gewerbegericht ohne Abzweigung von Kammern für gewisse Industriezweige, im Uebrigen aber für jeden Kreis ein einziges Gewerbegericht zu empfehlen sei.

Für die Hinterbliebenen der bei Amrum ertrunkenen Mannschaften des Rettungsbootes sind bei uns weiter eingegangen von L. D. 3 Mk. Dazu bisher 266 Mk. 30 Pf., im Ganzen demnach 269 Mk. 30 Pf.

Wir danken für die bisherigen Spenden und bitten dringend um weitere Gaben. Die Red. d. „Wilh. Tgbl.“

Preis = Räthsel.

Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre.
Edel sei der Mensch, hülfreich und gut.
Wem Gott will rechte Gunst erweisen.
In einem Thal bei armen Hirten.
Still ruht der See, die Vöglein schlafen.
Wenn die Lerche jubelnd in die Höhe steigt.
Laß Tugend und Fleiß Dich beleben.
Glöcklein, Abendglöcklein, läute Friede, Freude.
Ich bin allein auf weiter Flur.
Das ist mein Himmel auf der Erden.

Aus obigen Strophen ist je ein Wort zu entnehmen, so daß ein zeitgemäßes Citat entsteht.

Auflösung des Preis=Räthsels in Nr. 293:

Schulfrage.

Struma — Chlum — Horeb — Usch — Lwow — Furnes — Raleigh — Andorra — Gumbert — Eckstein.

Es gingen 5 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt: Otto Voigt.

Literarisches.

Vielfach geäußerten Wünschen, **die Rede Sr. Majestät des Kaisers zur Eröffnung der Schulkonferenz** in handlichem Oktavformat zu dauernder Aufbewahrung zu besitzen, ist dadurch entsprochen, daß Karl Heymanns Verlag durch Abdruck des Textes aus dem Reichs= und Staatsanzeiger eine Buchausgabe zum Preise von 15 Pfg. veranstaltet hat. Das Heftchen ist durch jede Buchhandlung, sowie direkt vom Verleger, Mauerstraße 44, Berlin, zu beziehen.

„Das geheime Log=Buch des spanischen Admirals Christoph Columbus, von ihm selbst geschrieben, mit Ansichten und einer Seekarte versehen in den Jahren 1492=1493. — (Die Entdeckung Amerikas) aufgefischt am 14. August 1890“. Unter diesem Titel liegt uns ein hochinteressantes Buch vor, welches soeben im Verlag von Franz Rangette & Söhne, Hoflithographie und Verlagsbuchhandlung in Düsseldorf erschienen ist. „Nachdem Christoph Columbus im Jahre 1493 West=Indien entdeckt hatte, wurde er auf der Rückfahrt von einem so heftigen Sturme überfallen, daß er befürchtete, mit seiner ganzen Flotille von den Wogen des Meeres verschlungen zu werden. Um jedoch seine Entdeckung der Mit= und Nachwelt nicht verloren gehen zu lassen, wacf Kolumbus sein geheimes Logbuch, welchem er alle seine innersten Gedanken, Wünsche und Befürchtungen während der Fahrt anvertraut hatte, mit sammt einem eigenhändigen Schreiben der Königin Isabella von Spanien, in welchem diese ihm seine Bestallung als Vizekönig, Großadmiral 2c. 2c. bestätigt hatte, in einer wasserdichten Schiffskiste verschlossen ins Meer, in der Hoffnung, daß diese von den Wellen irgendwo an eine bewohnte Küste getrieben würde. Der Sturm legte sich jedoch und Christoph Columbus erreichte glücklich die Heimath, während sein geheimes Logbuch in seinen späteren Schriften, als verloren gegangen, nur kurz Erwähnung findet.“ — Dieses „geheime Logbuch“ soll jetzt nach 400 Jahren von einem Fischer an der irischen Küste aufgefischt worden sein, und stellt sich die Reproduktion desselben als mit Seewasser durchtränkt gewesen und theilweise mit Muscheln und Seegewächsen bedeckt dar. Die Ausführung, auf imitirtem Pergament gedruckt, ist täuschend und macht mit den alterthümlichen Schriftzügen, Zeichnungen und Karten, sowie durch die sichtbare Einwirkung des Seewassers den überzeugenden Eindruck der Echtheit und Originalität des Logbuches von Columbus, der darin seine ganze Lebensgeschichte einschließlich der Fährnisse und Begebenheiten auf seiner amerikanischen Entdeckungsfahrt erzählt. — Spannender und interessanter hätte die Geschichte der Entdeckung von Amerika in keiner Form berichtet werden können. Jeder Seemann und jeder der sich für Amerika interessirt, muß seine helle Freude an dem merkwürdigen Buche haben, das trotz der hohen künstlerischen Ausführung doch nur 5 Mark kostet und durch alle Buchhandlungen zu beziehen ist.

Für Taube.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. Nicholson, Wien IX., Kolingasse 4.

Landesbibliothek Oldenburg

Verdingung.

Der Umbau der etwa 8400 m langen Eisenbahn der Umfangstraße einschließl. Lieferung von 2520 cbm Kies soll öffentlich verdungen werden. Hierzu ist auf

Donnerstag, 8. Jan. 1891, Vorm. 10 Uhr,

ein Termin im Fortifikations-Bureau anberaumt.

Die schriftlichen Angebote zu diesem Termine sind versiegelt, portofrei und auf dem Umschlage mit der Aufschrift:

„Angebot auf Umbau der Eisenbahn der Umfangstraße"

versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzusenden.

Die Bedingungen liegen während der Dienststunden im genannten Bureau zur Einsicht aus.

Angebote, welche zu spät eingehen, oder deren Einsender die Bedingungen nicht vor dem Termin eingesehen und unterschrieben haben, bleiben unberücksichtigt.

Wilhelmshaven, den 17. Dez. 1890.

Kaiserl. Fortifikation.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die städtischen Collegien folgenden von dem Kreisausschuß des Kreises Wittmund zu Wittmund genehmigten Zusatz zum § 21 der Friedhofs-Ordnung für die Stadt Wilhelmshaven beschlossen haben:

„Auch kann das Vorbehaltsrecht für die Dauer des Friedhofs erworben werden. In solchem Falle beträgt die Vorbehaltsgebühr 60 Mark für jedes Grab."

Der Magistrat.
Oetken.

Immobil-Verkauf.

Eine in Kopperhörn an der Hauptstraße belegene gut gehende

Gastwirthschaft

mit Kegelbahn und 4 Wohnungen ist unter der Hand zu verkaufen.

Reflektanten können sich mit mir in Verbindung setzen. **E. Gose.**

Zu vermiethen

die **herrschaftliche Wohnung** Wilhelmstr. 8, parterre, und der von Herrn Ahlhorn benutzte **Keller** daselbst, auf sofort oder später. Zum 1. Mai habe ich die von Herrn Ingenieur Schirnich, Wilhelmstr. 6, II die von Herrn Zahlmeister Gemsky, Roonstr. 75 und die von Herrn Sudicatis, Wilhelmstraße 8, benutzten **Wohnungen** zu vermiethen.

F. Felix, Augustenstr. 10.

Zu vermiethen

auf 1. Februar oder später ein

Laden nebst Wohnung,

Werkstatt und Zubehör.

Marktstraße 7.

Zu vermiethen.

In meinem Hause, Königstraße 11, eine schöne trockene

Parterre-Wohnung.

Auskunft ertheilt Hotelier

J. R. Hemmen,
Hof von Oldenburg.

1 möbl. Zimmer auf sof. oder später. verm. Peterstr. 78.

In der Rathsapotheke ist die s. Z von Herrn Kapt.-Lieut. Bredow benutzte

Parterre-Wohnung

an einzelnen Herrn zu vermiethen.

C. Hasse, Apotheker.

Lager komplet
fertiger Särge.
Th. Popken.

Specialarzt **Dr. Meyer** Berlin, Kronenstrasse Nr. 2, 1 Tr. heilt **Syphilis** und **Mannesschwäche, Weissfluss** und **Hautkrankh.** n. **langjähr. bewährt. Methode,** bei frischen Fällen in **3 bis 4 Tagen; veraltete** und **verzweif. Fälle** ebenf. in **sehr kurzer Zeit. Nur v. 12—2, 6—7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. und verschwiegen.**

Briefmarken-Album

enthaltend Marken von 1849 an, **zu verkaufen.**

Lehrer **Dinklage,** Bant, Schulhaus.

Visitenkarten

von den einfachsten bis zu den elegantesten werden schnellstens auf das geschmackvollste angefertigt in der lith. Anstalt und Druckerei von

Carl Barkhausen
Roonstraße 75b.

Meine direkt bezogenen garantirt reinen

Weine,

als:

Bordeaux,
Rhein- u. Moselweine
Portwein,
Madeira,
Sherry,
Malaga,
Muskatel,
Valdepenas,
Medicinal-Tokayer

bringe in empfehlende Erinnerung.

Joh. Freese.

Aachener Badeöfen

für Gas.

Liefern sofort heisses Wasser.

Ueberraschend schnelle Erwärmung eines Bades bei 0.7 cbm. Gasconsum.

7000 Stück in Betrieb. — **6 goldene und silb. Medaillen.** — in vielen Hospitälern.

Regenerativ-Gasheizöfen

mit Abführung der Heizgase, für Salons, Wohn-, Schlaf- und Krankenzimmer, grosse Säle, Kirchen.

84% Nutzeffect. — Fussbodenwärme.

6000 Francs Prämie
von der Stadt Brüssel für besten Gasofen.

J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.
Referenz: Jede Gasanstalt.

Muscat-Blüthe

ganz delicat

pr. Fl. 70—80 Pf. bei fast sämmtlichen Herren Kaufleuten u. Wirthen zu haben

Leer. Runge & Doden.

Ahrens

Angostura-Bitter	à Fl.	1.00 u. 2.00 M.
Chinabitter . . .	à „	1,00 u. 2,00 „
Boonecamp of Maagbitter . .	à „	0,90 u. 1,80 „
Curaçao	à „	1,50 M.
Aromatique-Liqueur	à „	1,50 M.

als **vollkommenste feinste Magenbitter** anerkannt und in **jeder** Beziehung auch den „echten" Marken ebenbürtig, findet man in **jedem** besseren Geschäft vorräthig.

Zu **Wilhelmshaven** erhältlich bei **W. H. Renken,** Bismarckstr.

Bier!

Frhrl. v. Tucher'sches	16	Fl.	M.	3,00
Münch. Bürgerbräu	16	„	„	3,00
Beide Biere i. Champ.-Fl.		à	„	0,35
Feines Export-Bier	27	„	„	3,00
„ Lagerbier	33	„	„	3,00
Berliner Weißbier	20	„	„	3,00
Grätzer Bier	15	„	„	3,00
Doppel-Braunbier	36	„	„	3,00
Englisch Porter		à	„	0,50

Harzer Sauerbrunnen
(Theresienhöfer)
u. Selterwasser
empfiehlt
G. A. Pilling,
Friedrichstraße 4.

Briefmarken

aller Länder der Erde, besonders alte deutsche, überhaupt größere Sammlungen kauft zu hohen Preisen

F. J. Schindler.

Tausche bereitwilligst Oldenburger- ꝛc. Raritäten gegen andere feine Seltenheiten.

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen vorgerückter Saison verkaufe sämmtliche

garnirte Damen- und Kinderhüte

zu und unter Einkaufspreisen, sowie sämmtliche **Wollsachen,** als Balltücher, Manteltücher, Kapuzen, Schürzen, Handschuhe, Morgenhauben, Fichus, Schleier und Schleiertüll u. s. w.

Marie Jürgens,
Bismarckstrasse 59.

Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77
von
C. J. Frankforth
empfiehlt sich bei guter Ausführung und bedeutender Preis-Ermäßigung zur gefl. Benutzung.

Aufnahmen bei jeder Witterung von Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.

Präm. 1881, 1. Preis. — Gegründet 1872.

Zum Fest-Bedarf

empfehle:

Feinst. Weizenmehl (Kaiserauszug) Pfd. 25 Pf.
Feines Weizenmehl, à Pfd. 20 Pf., sowie
frische kräftige Hefe.

Weihnachts-Figuren, weiß und braun,
Nüsse, Pfefferkuchen, sehr schön von Geschmack.

Bestellungen auf **Stollen, Napfkuchen, feines Weißbrod, Rosinenbrod** u. s. w. werden prompt und schön ausgeführt.

Hochachtungsvoll

E. Högl, Bäcker,
Kronprinzenstraße 12.

Gehe nicht nur im Weihnachts-Ausverkauf

sondern stets 10 Prozent billiger, wie meine werthe Kundschaft weiß. Mein Prinzip ist, nur mit äußerst guten Waaren und billigen Preisen mit wenig Nutzen durch großen Umsatz zu dienen. Auch **Gummischuhe** und **Stiefel** in größter Auswahl.

W. Diedrichs, Göker Str. 9.

Anfertigung nach Maaß, sowie Reparatur-Werkstatt.

Wollen Sie für **viel Geld** vorzügliche Sachen kaufen, so kaufen Sie getrost Ihre **Punschessenzen** von Auswärtigen, die meistens nicht wissen, welche' exorbitante Preise sie für ihre Fabrikate nehmen sollen.

Wollen Sie aber für **wenig Geld** mindestens ebenso vorzügliche Fabrikate haben, so nehmen Sie nur

Arnoldt's so beliebte Punschessenzen!

Wein-Punschessenz à Fl. 1,— Mk. Rum-Punschessenz à Fl. 1,50 Mk.
Arac- „ „ 1,25 „ Schwedisch. „ „ 1,75 „
Kaiser-Punschessenz à Fl. 2,— Mk.

Allgemein anerkannt das Beste für hohle Zähne ist: Apoth. **Heißbauer's**

schmerzstillender Zahnkitt

zum Selbstplombiren hohler Zähne. Preis per Schachtel Mk. **1,** zu beziehen in den Apotheken.

In Wilhelmshaven nur in der **Rathsapotheke** neben der Post.

Tapeten!

Naturelltapeten	von	10 Pfg.	an,
Glanztapeten	„	30 „	„
Goldtapeten	„	20 „	„

in den **schönsten** und **neuesten** Mustern. Musterkarten überall hin frk.

Gebrüder Ziegler in Lüneburg.

Patent-Malzbrod,

in 1 und 2 Pfund Gewicht,
à Stück 20 u. 40 Pfg.,
empfiehlt **W. Karsten,**
Bäcker-Meister,
Kopperhörn.

Warum sind die ächten Anker-Steinbaukasten so beliebt?

Weil sie nicht, wie andere Spielsachen, schon nach einigen Tagen wertlos sind, sondern den Kindern viele Jahre hindurch anregende und belehrende Beschäftigung gewähren, und **weil** sie folglich das auf die Dauer billigste Spielzeug sind. **Weil** ferner auch den Eltern das Nachbauen der wahrhaft prachtvollen Vorlagen angenehme Unterhaltung bietet, und **weil** jeder Kasten ergänzt werden kann. Dies ist aber bei **keiner** der aufgetauchten minderwertigen Nachahmungen der Fall, vor deren Ankauf dringend gewarnt werden muß. Wer nicht durch den Ankauf einer solchen schwer enttäuscht sein will, der weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke „roter Anker" als unecht zurück. Illustr. Preisliste gratis.

F. Ad. Richter & Cie.
Rudolstadt.

Niederlage in sämmtlichen gangbaren Nummern, sowie **Ergänzungskasten** zu Originalpreisen bei

Arnold Gossel.

Das seit **20 Jahren** bestehende

gr. Bettfedern-Lager

W. A. Sonnemann
in **Ottensen** bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)

neue Bettfedern	für	0,60	Mk. pr.	Pfd.
vorzügl. Sorte	„	1,20	„ „	„
Halbdaunen	„	1,50	„ „	„
prima Halbdaunen	„	1,80	„ „	„

vorzügl. Daunen nur 2,50 u. 3,00 Mk. Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Prima Inlettstoff zu einem großen Bett, Decke, Kissen, Unterbett, und Pfühl, garantirt federdicht, fertig genäht nur 14 Mk., zweischläfrig 17 Mk.

Stets gleichmässiges Getränk, wohlschmeckend und nahrhaft.

In den Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Cacaos vorräthig.

Wichtig für jede Hausfrau!

Wer ein wirklich vorzügliches Seifenpulver haben will, nehme das von H. F. Ludewig in Varel.

Man achte beim Einkauf genau auf die Fabrikmarke (Vollschiff).

Selbstverschuldete Schwäche

d. Männer, **Pollut., sämmtl. Geschlechtskrankheiten** heilt sicher n. 25jähr. prakt. Erf. **Dr. Mentzel,** nicht approbirter Arzt, **Hamburg,** Seilerstraße 27 I. Ausw. brieflich.

Briefpapier,

das Neueste und Feinste für diese Saison empfiehlt in eleganten Ausstattungen

Carl Barkhausen,
Roonstraße 75b.

Monogramm-Papier
stets vorräthig.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Holz- und Metallsärgen,

sowie **Leichenbekleidung.**

H. T. Hayungs.

Landesbibliothek Oldenburg

BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BENEDICTINS

de **L'ABBAYE DE FÉCAMP** (France)

Vortrefflich, tonisch, den Appetit u. die Verdauung befördernd.

A. Legrand aîné

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesammteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, denen sich der Consument aussetzen würde.

Nur die Nachbenannten verpflichteten sich schriftlich, keine Nachahmungen unserer allein echten **Bénédictine** zu verkaufen: **Gebr. Dirks,** Roonstrasse 93; **Ludw. Janssen.**

Hans Hottenroth, General-Agent, **Hamburg.**

Liebig's Puddingpulver zur Anfertigung von Puddings in Vanille Mandel, Chocolade 2c.

Liebig's Backmehl zum schnellen Backen von Kuchen, Torten, Brod 2c., ohne Hefe anzuwenden

Liebig's Geleepulver zur Herstellung von durchs. Gelees, Eis Cremes 2c. Feinste Back- u. Kochrecepbücher, **gratis** in Drogen- u. Delicateßgeschäften. **„Man verlange ächt Liebig".**

Zu Festgeschenken

eignen sich vorzüglich die unter **Kgl. italienischer Staatskontrolle** stehenden italienischen Weine der

Deutsch-italienischen Wein-Import-Gesellschaft

und zwar ganz besonders nachfolgende Marken.

Die Preise verstehen sich **ohne Glas** und werden die Flaschen à 10 Pfg. berechnet und so zurückgenommen.

Probe No.					1 Fl.	12 Fl.
	Marca Italia	roth,	Tischwein	Mk.	0.90	0.85
1	**Vino da Pasto** No. 1	„	„	„	1.05	1.—
3	do. „ 3	„	„	„	1.30	1.25
4	do. „ 4	„	„	„	1.55	1.50
9	**Castelli Romani**	„	Tafelwein	„	1.90	1.80
8	**Chianti** extra vecchio	„	„	„	2.40	2.30
13	**Lacrima Cristi**	„	„	„	2.40	2.30
14	**Falerno**	„	„	„	2.60	2.50
18	**Castelli Romani**	weiss,	„	„	1.90	1.80
20	**Lacrima Cristi**	„	„	„	2.60	2.50
					1 Fl.	1/2 Fl.
35	**Vino dolce**	„	Dessertwein	„	1.90	1.—
25	**Marsala**	„	„	„	1.90	1.—
26	**Marsala** vecchio	„	„	„	2.40	1.25
22	**Malvasia**	„	„	„	3.15	1.65
23	**Moscato**	„	„	„	3.15	1.65
28	**Amarena**	roth,	„	„	2.90	1.50
30	**Vermouth**			„	1.90	1.—
32	**Cognac**			„	4.40	2.25

Zu beziehen in Wilhelmshaven: **Gebr. Dirks.**

Zur gefälligen Beachtung!

Unter den **vielfachen Auszeichnungen,** welche den **Marken der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft** bereits zu Theil wurden, dürfte das Urtheil, welches bei der General-Probe dieser Weine seitens des **Internationalen Vereins der Gasthofbesitzer** gelegentlich dessen Tagung in **Berlin** vom 4. bis 7. Dezember d. J. abgegeben wurde und dahin zusammenzufassen ist, dass die Weine der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft in Bezug auf **„Geschmack, Bekommen** und **Preis nichts zu wünschen übrig lassen",** nicht in letzte Linie zu stellen sein, war doch hier ein **Richtercollegium** der **competentesten Beurtheiler aller Länder** versammelt.

Neu! **Honig-Essig** ***Neu!***

von größter Haltbarkeit, angenehmem Geschmack und Aroma ist in den meisten Colonialwaarenhandlungen zu haben.

Alleiniger Fabrikant:

August Willstein, Bremen.

Weihnachts-Ausstellung

— bei —

J. D. Hinrichs

Neuestraße Nr. 15.

Zur Schweizerhalle, Altestrasse 9.

Jeden Tag:

Feines Orchestrion-Concert.

Entree frei. Es ladet freundlichst ein

J. Günther, Altestraße 9.

Wer ein billiges und gutes Blatt

halten will, der abonnire baldigst bei der **nächstgelegenen Postanstalt** oder bei dem **Landbriefträger** laut amtl. Zeitungspreisliste No. 875 pur

1 Mark vierteljährlich

auf die täglich in **8 Seiten** erscheinende, für **freiheitliche Entwickelung kämpfende und für das Volkswohl eintretende, völlig unabhängige**

Berliner Morgen-Zeitung

mit täglichem Famililienblatt. Dieselbe entspricht allen Anforderungen, die man an eine gut Tageszeitung stellen kann. Sie bringt **Leitartikel,** politische **Uebersichten,** ausführliche **Lokal-** und **Provinzial-Nachrichten,** täglichen **Courszettel, Preußische Lotterie-Liste,** Räthsel, Briefkasten, **Gerichtsverhandlungen** neben einem ausgedehnten, mannigfachen Unterhaltungstheil. Im nächsten Quartal erscheinen folgende spannende Erzählungen;

Der Todtenkopf von Hans Wachenhusen.

Der Tugendpreis von Richard Voss. **Nixenblumen von H. Herold.**

Probe-Nummern werden auf Wunsch von der **Expedition** der **„Berliner Morgen-Zeitung", Berlin SW,** franko zugesandt.

95 Tausend Abonnenten!!

G. Lutter, W. H. Renken, J. Rüsle.

Ausl. Spirituos. Süd-Weine

Liqueure. Punsch-Essenzen.

nur höchst prämiirte von

H. J. Peters & Co. Nachf. - Cöln a. R.

empfiehlt Joh. Freese, Heitr. Gade, J. Gerdes,

Rasiren ein Vergnügen mit meinen **feinst hohlgeschliffenen engl. Silberstahl-Rasirmessern;** dieselben nehmen den stärksten Bart mit Leichtigkeit. **Umtausch gestattet.** Preis M. 2,15. **Elast. Abzieher** M. 2,15 bei **B. H. Meppen** Eisenhandlung, Roonstraße, Wilhelmshaven.

Nachstehend gelangen zwei ärztliche Gutachten zur öffentlichen Kenntniß.

Die Johann Hoff'schen Malzfabrikate und namentlich das Malzextrakt-Gesundheitsbier, die Malz-Chocolade und die Brust-Malz-Bonbons wurden in dem Laboratorium des Herrn Professors von Kletzinsky chemisch untersucht. Es ergaben sich hier Bestandtheile, welche bei Schwäche der Verdauungswerkzeuge, bei Atonie des Darmkanals, bei Unregelmäßigkeiten der Unterleibs-Circulation, sowie bei Brust-Affectionen, bei Abmagerung und Neigung zu Zehrfiebern wegen ihrer beruhigenden, nährenden und stärkenden Eigenschaften mit großen und gewünschten Erfolgen in Anwendung gebracht werden können.

Prof. Dr. Granichstetten, K. K. Stadt-Physikus in Wien.

Ihre Malz-Chocolade ist die vorzüglichste, die ich kenne; sie verdient meine vollste Anerkennung. Ich habe dies angenehme Getränk bei chronischer Magen- bezw. Verdauungsschwäche und in allgemeinen Schwächezuständen stets mit gutem Erfolge angewendet

Dr. Nicolai, prakt. Arzt in Triebel.

An den Hoflieferanten der meisten Souveräne Europas Herrn **Johann Hoff,** Erfinder des Malz-Extraktes, Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

Verkaufsstelle in **Wilhelmshaven** bei **Gebr. Dirks.**

Hamburg - Amerikanische

Packetfahrt Actien Gesellschaft

Express- und Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen

Hâvre—Newyork.	Hamburg—Westindien.
Stettin—Newyork.	Hamburg—Havana.
Hamburg—Baltimore.	Hamburg—Mexico.

F. Gaffky, Firma Gaffky & Köhler, in **Hannover,** Georgstr. 9.

Mein reichhaltiges Lager in

Filz- und Seidenhüten

neueste Facons, vom billigsten bis zum besten, bringe bei Bedarf in gütige Erinnerung:

F. Karsten, Hutmacher,

Rothes Schloß 88.

Cibils Fleischextracte

sind die besten, nahrhaftesten u. daher im Gebrauch die billigsten.

General-Depot der Cibils Fleischextracte:

MAX KOCH,

Conserven-Fabrik, Braunschweig.

Anton Brust,

Belfort.

Weihnachts-Ausverkauf!

Soweit der Vorrath reicht, verkaufe ich gegen baar:

Knabenmützen, St. 50 Pf.,
Mädchenhauben, „ 50 „
Damenhauben, St. 100 „
Damen- u. Kinder-Westen zur Hälfte des Preises,
Pulswärmer zu 10 u. 5 Pf.,
Kinder-Plüschkragen zu 25 und 40 Pf.,
Wollene Kinderschuhe zu 20 und 15 Pf.,
Damen-Nachtjacken zu 90 Pf.,
Kinder-Taschentücher zu 5 Pf.,
Parchend-Mannshemden zu 75 und 100 Pf.,
Doppeltbreiten Warp zu 50 und 75 Pfg.
Sämmtliche woll. Shawlchen unterm Preis,
Herren-Filzhüte mit 20 Proz. Rabatt,
Knaben-Ueberzieher mit 20 Proz. Rabatt.

Ich bemerke schließlich, daß ich weniger auf die angegebenen Preise, als auf die Güte der Waaren, welche ich dafür liefere, Gewicht lege; deshalb bitte ich meine werthe Kundschaft, sich durch Augenschein davon überzeugen zu wollen.

Anton Brust,

Belfort.

Metall- und Holzsärge

halten bei Bedarf bestens empfohlen.

Toel & Vöge.

Eucalyptus-Bonbons

von **Apotheker M. Waltsgott** in Halle a. S. werden ärztlich warm empfohlen als das **angenehmste** und **hervorragendste** Genussmittel bei allen **Hals-** und **Brustleiden.** In Beuteln à **50** und **25 Pf.** zu haben

in **Hutmacher's Drogen-Handlung** in Wilhelmshaven.

Vaselin-Theerseife

von **Carl John & Co.,** Berlin, erweicht durch ihre Milde alle unter der Haut entstehenden Ablagerungen, entfernt Hautausschläge und selbst veraltete Gesichtsflecken, à Stück 50 Pfg.

Frl. **H. Lamken,** Bismarckstr. 6.

Unübertroffen

gegen **Asthma, Blutarmuth, Bleichsucht, Brust-** u. **Magenleiden** bleibt der

Hamburg-Altonaer Malz-Extract.

(Contor: Eimsbütteler Straße 64, **Altona.**)

Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen, pr. Fl. 1 Mk.

Malz-Extractbonbons

à Packet (10 Stück) 15 Pfg.

Alleinvertretung für Wilhelmshaven und Umgegend:

E. Gottwald,

Roonstraße 99.

NB. Obiger Extract bewährte sich derzeit als bestes Mittel gegen **Influenza.**

Zu vermiethen

eine **Etagenwohnung.**

Wilhelmstraße 1.

Landesbibliothek Oldenburg

Nachdem ich mein Personal entsprechend vermehrt habe, bin ich nunmehr in der Lage,

Weihnachts-Aufträge

noch bis zum 21. Dezbr.

entgegen nehmen zu können, so dass deren Fertigstellung bis zum Feste unter allen Umständen garantirt wird.

Fr. Kloppmann,
Photograph,
Oldenburgerstrasse 16.

Ein gleiches Angebot von irgend einer Concurrenz ist ausgeschlossen!

Es ist in allen Kreisen anerkannt, dass ich nur gediegene, solide Waare zu staunend billigen Preisen führe!

Handtücher,
Tischtücher,
Gedecke,
Servietten,
Taschentücher,
Schwarzen Cachemir,
Schwarze Fantasiestoffe,
halb- und reinwoll.,
Kleiderstoffe
(nur geschmackvolle Dessins)
kann ich in Folge Ueberproduction und Kassenabschlüssen ohne mich zu überheben fast
für die Hälfte des reellen Werthes
nur prima Qualitäten abgeben und empfehle ich vorstehend verzeichnete Sachen als geeignete Weihnachtsgeschenke.

Wilh. Baumann,

Wilhelmshaven,
Gökerstrasse 15.

Es ist dies keine leere Reclame, und wird daher höfl. gebeten, sich von der Wahrheit zu überzeugen!

Feste Preise, wodurch reelle gleichmässige Bedienung ermöglicht ist.

Gasthof zum Mühlengarten
Kopperhörn.

Heute Sonntag:

Grosser öffentl. Ball.

Entree 30 Pfennig,
wofür Getränke verabfolgt werden.

Hierzu ladet freundlichst ein

D. Winter Wwe.

B. Kirchhoff,
pract. Zahn-Arzt,
Wilhelmsaven
Roonstrasse 108, I. Etage.

Patentirt in 15 Ländern.
Passende Stiefel
System Frohn Brinck & Co.
Jeder Fuss wird in der im Stiefel einzunehmenden Stellung geformt und darnach der Leisten mittels Maschine copirt, worüber jede Art Schuhwerk bequem und elegant von mir hergestellt wird.
J. G. Gehrels, Wilhelmshaven.

L. Groninger R.

Honigkuchen

Sanitätswaare, Ia. Bienenhonig
in fast allen besser. Geschäften vorräth.
Friesische Zuckerw.-Fabrik und Fabrik Groninger Honigkuchen. — Leer.

Bitte aufmerksam lesen!

Berliner Engros-Lager
N. Engel,

Roonstraße 92, im Süß'schen Neubau,
empfiehlt:

Tricot-Taillen
in größter Auswahl in schwerer Winterwaare von 2,50, besetzt von 2,80 an bis zu den elegantesten. **Parchendblousen** für Damen 2 Mk.

Kleidchen
in Wolle gestrickt v. 2 Mk., **Tricotkleidchen** von 1,50 an.

Kopfhüllen
reich garnirt von 1,00 an bis zu den elegantesten in Seiden-Chenille.

Schulterkragen
von gutem Plüsch 75 Pfg., in gepreßtem Plüsch 95 Pfg., mit wollenem Futter 1,50.

Wollene Mützen
in den verschiedensten neuesten Facons für Damen und Kinder von 55 Pfg. an. **Jockey-Mützen** in Sammt 1,35 Pfg.

Tücher
in großer Auswahl von 1,00 an, elegante Balltücher von 2,50 an, Lamatücher 1,25, feine Fantasietücher von 2,50 an bis zu 6,00 Mk

Halstücher
für **Herren** in Wolle von 35 Pfg., in Halbseide v. 30 Pf. an, in reiner Seide v. 1,75 an, für **Damen** u. **Kinder** in reiner Seide v. 35 Pf. an, bis zu 2 Mk., **wollene Chawls** von 10 Pfg. an.

Unterzeuge
Normalhemden in Vigogne von 1,00, in Halbwolle von 2,00, in reiner Wolle 3,50, **Hautjacken** für Herren und Damen v. 70 Pfg. an, **Normalhosen** in Vicogne von 1,40 in Wolle von 2,00 Mk. an.

Unterhosen
schwere Qualität, mit angewebtem Futter für Herren 90 Pfg., für Knaben 40 Pfg.

Wollene Westen
in Wolle gestrickt von 2,00 an, **woll. Jacken** 1,50 **woll. gestrickte Hosen** 2,00. Mk.

Röcke
für Damen in Wolle gestrickt 1,25 **Filz- und Stoffröcke** von 1,80 an bis zu den hochfeinsten in elegantester Ausstattung. **Kinderröcke** mit Leib 45 Pfg.

Corsetts
in ca. 48 verschiedenen Dessins von 70 Pfg. an, hohe Drellkorsetts mit Löffelstange von 1,25, **Ahrfeder-Corsetts** von 1,50 bis 2,80, **ächte Fischbein-Corsetts** v 3,50 bis 5,50, **gestrickte Gesundheits-Corsetts** 1,75 **Kinder-Corsetts** von 35 Pfg. an, **Geradehalter** für Kinder 1,20 Mk.

Schürzen
in noch nicht dagewesener Auswahl: Theeschürzen von 30 Pfg. große Wirthschaftsschürzen von 50—1,50, weiße Schürzen, schwarze Cachemirschürzen von 95 Pfg., Atlasschürzen von 1,30 bis 5,00, Kinderschürzen in großer Auswahl von 20 Pfg. an.

Regenschirme
von 1,25 Mk. an, Gloria-Seide von 2,75 an, mit eleganten Celluloide-Ringen 3,50, schwere seidene Schirme mit modernsten Stöcken 8,75, reeller Werth 10,50 Mk.

Gardinen
zu außergewöhnlich billigen Preisen. 105 cm breite Tüllgardinen 38 Pf., 125 cm breit von 50 Pf. an. **Lamberquins** 1,00.

Tischdecken
in Manilla 1,20 Mk., Prima-Qual. mit Schnur u. Quasten in dunkeln Fonds 2,00 bis zu den feinsten.

Bettdecken
in größter Auswahl von 1,20 Mk. an bis zu 3,00.

Bettvorlagen
aus gutem Plüsch 90 Pf.

Wäsche.
Damenhemden mit Spitze 80 Pf., aus gutem Hemdentuch v. 1,25 an mit Achselschluß 1,75. **Nachtjacken** v. 1,10 an, **weiße Damenhosen** v 1,00 Mk. an. Herren-Nachthemden von 1,20 an, **bei 1/2 Dtzd. Preisermäßigung.**

Parchendhosen
für Damen 1,00 Mk., für Kinder in allen Größen von 30 Pf. an.

Handschuhe
in reinwoll. schwerem Tricot 50 Pf., extraschwer mit Futter u. Pelzbesatz 1,00, gestr. woll. Handschuhe v. 25 Pf. an, Kinder-Fäustel 20 Pf., Pulswärmer 10 Pf.

Strümpfe
in Wolle für Kinder in allen Größ v. 10 Pf. an, f. Damen v. 40 Pf., für Herren v. 30 Pf. an, Normal-Schweißsocken 30, 60, 80 Pf., **Gamaschen** in allen Größen.

Hosenträger
in Gummi für Herren v. 40 Pf. an bis zu den feinsten, Esmarch-Träger 60, 80, 100, **gestickte Hosenträger**, fertig in Leder gearbeitet, 1,00, 1,70, 2,00 Mk.

Cravatten.
(Wäscheschoner) in Seide, auf zwei Seiten zu tragen, 20 Pf. Feinere Qualität à 35, 50, 70—100 Pfg Knoten 5 Pf., Schleifen v. 10—50 Pf

Oberhemden,
Ia. Qualitäten m. 4fach leinen Einsatz 3,00, 3,50, 4,00, für Knaben 2,50.

Chemisetts
für Herren, nur bestes Berliner Fabrikat, 60 Pf., extra fein 4fach Leinen 90 Pf.

Kragen,
nur in Leinen, 4fach gefüttert, 30 35, 40, 50 Pf., **Manschetten** in Leinen von 40 Pf. an. Kinderkragen 20 Pf., gestickte Kräuschen 5 Pf

Taschentücher,
reines Leinen, gesäumt, Dtzd. v. 2,00 an, bunte Taschentücher 20 Pf. Kinder-Taschentücher von 5 Pf. an.

Handtücher.
Gänseaugenhandtücher Dtzd. 2,40 leinene Stubenhandtücher von 3,50 per Dtzd. an. **Tischtücher** von 90 Pf. an. **Servietten** v. 30 Pf. an

Tricot-Anzüge
für Knaben von 4,00 an, einzelne Höschen 1,60.

Stickereien,
als: **Schuhe, Kissen, Hosenträger, Eckbretter, Parade-Handtücher, Tischläufer, Decken jeder Art, Stopfbeutel, Schirmbezüge, Wäschebeutel, Kragen- u. Manschettenkasten, Nacht- u. Kammtaschen** 2c., staunend billig.

Umtausch jederzeit gern gestattet.

Berl. Engros-Lager N. Engel,
Roonstraße 92.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

Landesbibliothek Oldenburg

2. Beilage zu Nr. 299 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 21. Dezember 1890.

Deutsches Reich.

— Wie die „Post“ hört, ging die Entbindung Ihrer Majestät sehr leicht und glücklich innerhalb von drei Stunden von Statten.

— Die Gesammtstrecke der jüngsten Hofjagd bei Königs-Wusterhausen betrug 1 Stück Rothwild, 75 Schaufler, 119 Stück Damwild (einschließlich Spießer) 125 Sauen oder 321 Stück Hochwild. Davon erlegte der Kaiser 7 Schaufler, 12 grobe und 6 geringe Sauen, der König von Sachsen 21 Schaufler und 5 grobe Sauen, Prinz Georg von Sachsen 10 Schaufler, 9 Stück Damwild und 9 geringe Sauen, Prinz Friedrich Leopold von Preußen 10 Schaufler, 10 Stück Damwild und 8 grobe Sauen, Prinz Christian zu Schleswig-Holstein 6 Schaufler, 6 Stück Damwild, 1 grobe und 5 geringe Sauen, die übrige aus 29 Herren bestehende Jagdgesellschaft 1 Stück Rothwild, 21 Schaufler, 94 Stück Damwild und 80 Sauen.

— Der Reichstag hatte, wie erinnerlich sein wird, zu Anfang dieses Jahres einen Beschluß dahin gefaßt, daß Einjährig-Freiwillige, welche Studirende der Theologie einer innerhalb des deutschen Reiches bestehenden Kirche oder Religionsgesellschaft sind, in Friedenszeiten auf ihren Antrag nach halbjährigem Dienst mit der Waffe das zweite Halbjahr in der Krankenpflege dienen sollten. Der Bundesrath hat sich, wie wir einer Mittheilung in der „Köln. Ztg.“ entnehmen, vor einigen Wochen mit dieser Angelegenheit beschäftigt. Dem Vernehmen nach hat es der Bundesrath abgelehnt, diesem Antrage Folge zu leisten.

— Für das zweite Stadium der deutsch-österreichischen Handelsvertragsverhandlungen soll, laut einer Meldung der Wiener N. Fr. P., Berlin als Konferenzort in Aussicht genommen sein. Ueber den bisherigen Gang der Verhandlungen meldet das B. T.: Zuerst wurde der Text des Handelsvertrags einer Berathung unterzogen, dann legten die beiderseitigen Delegirten die Entwürfe vor, welche die Forderungen und Konzessionen ausdrücken. Jetzt werden die einzelnen Zollposten der Reihe nach besprochen. Nach Beendigung dieser ersten Lesung werden die Delegirten ihren Regierungen Bericht erstatten und weitere Weisungen einholen.

— Zwischen dem Minister Herrfurth und den Konservativen kam es in der Landgemeindeordnungs-Kommission zu scharfen Auseinandersetzungen. Der Minister sollte seine Rede mit den Worten geschlossen haben: „Möge man noch so viel Hemmnisse in den Weg legen, die Landgemeindeordnung kommt doch.“ Statt dessen sagt der Minister wörtlich: „Mancher wird sich die Hände reiben, wenn er denkt, daß nun die Sache so bleibt, wie sie ist. Aber möge man der Landgemeindeordnung Hemmnisse in den Weg legen, sie kommt doch!“ — Hierauf bemerkte Abgeordneter von Puttkamer-Plaut, die „Kreuzztg.“ und die „Nordd. Allg. Ztg.“ seien nicht Organe der konservativen Partei. Abgeordneter v. Rauchhaupt, der Vorsitzende der Kommission, bestätigte dies kurz und fügte in sehr unhöflichem Tone noch hinzu (was im Zeitungsbericht nicht enthalten ist): „Die Admonition des Ministers müsse von den Konservativen zurückgewiesen werden. Der Minister möge thun, was er wolle, die Konservativen würden doch auch thun, was sie wollten.“

— Nach dem deutschen Kolonialblatt ist der Bau einer Eisenbahn zwischen Bagamoyo und Dar-es-Salaam gesichert. Die bayerische Bank gibt das Geld her, die Mannesmannschen Eisenwerke liefern die Schienen und das Eisenwerk zum Unterbau, zum Theil gegen Kasse, zum Theil aber auch gegen Aktien der zu bildenden Eisenbahngesellschaft, und die ostafrikanische Gesellschaft tritt das erforderliche Terrain ab.

Jena, 18. Dezbr. Das hiesige Oberlandesgericht beschloß unter Aufhebung eines Beschlusses der Gothaer Strafkammer, das Hauptverfahren gegen den Redakteur Boshardt vom „Goth. Tagebl.“ wegen angeblicher Beleidigung des Fürsten Firdinand von Bulgarien zu eröffnen.

Ausland.

London, 18. Dez. Der feierlichen Enthüllung der Statue weiland Sr. Maj. des Kaisers Friedrich in der St. Georgs-Kapelle zu Windsor wohnte auch der Chef des Hauptquartiers Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm, Generallieutenant v. Wittich, als Abgeordneter Sr. Maj. des Kaisers bei. Ferner waren anwesend der Prinz von Wales, der Herzog und die Herzogin von Connaught und Prinz Heinrich von Battenberg.

London, 19. Dezbr. Eine Extraausgabe der Pall Mall Gazette will wissen, die portugiesische Regierung sei bereit, einer Gesellschaft mit einem Nominalcapital von 1 Mill. Pfd. Sterl. die Concession zur Verwaltung der Provinzen Manica Sofala mit dem Sitz in Quilimane zu übertragen. Der Vertrag soll 99 Jahre dauern. Nach weiteren Depeschen aus Quebec kamen bei dem Eisenbahunfall an der Levisbrücke etwa 15 Personen ums Leben. Die Wagen stürzten nicht in den Fluß hinab, sondern von der Brücke auf die 20 Fuß niedriger gelegene Straße.

Newyork, 18. Dezbr. Die Beschlagnahme des deutschen Schuners „Adele Viktoria“ erfolgte, weil der Kapitän eine falsche Clarirung im September gemacht hat. Er clarirte für Yokohama und segelte nach dem Behringsmeer.

Marine.

Wilhelmshaven, 10. Dez. Das Beruhigen der Meereswogen durch Oel ist bekanntlich schon zu wiederholten Malen, bald mit mehr, bald mit weniger Erfolg, versucht worden. Es liegen jetzt neuerdings Berichte vor und zwar von den deutschen Panzerschiffen „Deutschland“ und „Preußen“. „Deutschland“ hat diese Proben bei Fiume im Adriatischen Meere angestellt und das Ergebniß war zufriedenstellend. Thurmschiff „Preußen“ hat keine günstigen Erfolge am 3. Februar bei Kap Matapau zu verzeichnen, doch lag die Schuld an der zu großen Schnelligkeit des Schiffes, welche zehn Meilen in der Stunde betrug. Trotzdem zeigte sich, daß bei Anwendung von Oel wenigstens ein Ueberschlagen der Wellenkämme verhindert wird. Die Versuche wurden in folgender Weise angestellt: Man hängte den Oelsack, aus welchem die Flüssigkeit nur tropfenweise durchsickern kann, an denjenigen Stellen über Bord, woher man die heftigsten Wellen erwartete, so daß allmählig um das Schiff herum eine mehrere Meter breite, wenn auch überaus dünne Oelschicht sich bildete. Was für Oel angewendet wird, ist gleichgiltig. In obigen Fällen war es Maschinenöl, und die Menge, welche während des ganzen Tages verbraucht wurde, betrug nur 75 Kilogramm.

— Bezüglich der von dem Senat und der Bürgerschaft Hamburgs geplanten Anlage eines neuen Seehafens an der Unterelbe bei Cuxhaven, welches den großen Schnelldampfern jederzeit das Ein- und Auslaufen behufs schleuniger Abgabe oder Aufnahme ihrer Fahrgäste gestatten und als Nothhafen für beschädigte Schiffe und als Zufluchtshafen dienen soll, macht Kapitän zur See Stenzel in einigen Aufsätzen der „Dtsch. Bztg.“ erhebliche Einwendungen. Dieselben gipfeln in der Hauptsache darin, daß die neue Hafenanlage zwar im Vergleich zu der jetzigen, ganz unzureichenden als eine große Verbesserung anzusehen sei, aber im Großen und Ganzen doch nur den Stadt-Hamburgischen Interessen und nicht denen der Schifffahrt im Allgemeinen und des Reiches Rechnung trage. Es wird auf die Bedeutung hingewiesen, welche Cuxhaven gerade jetzt, da Helgoland deutscher Besitz geworden sei und die Ausmündung des Nordostseekanals nur 30 Kilometer entfernt liege, für unsere Kriegsmarine als Stützpunkt bei kriegerischen Unternehmungen habe, welche den Schutz der Insel und der Kanalmündung bezweckten. Was für Cuxhaven im Interesse der Kriegsmarine aus militärischen Gründen verlangt werden müsse, sei insbesondere die Herstellung von Trockendrocks. Leider fehle, wie sich in dem vorliegenden Falle wiederum erweise, auf maritimem Gebiete die sachgemäße Organisation, welche am Lande bis ins Kleinste hinein die Anpassung des Einzelnen an das große Gefüge des Ganzen für Krieg und Frieden sichere. Der Schluß der Ausführungen gipfelt in dem Wunsche nach Errichtung eines Generalstabes für die Marine und einer Reichsbehörde für Seewesen, welche in Rücksicht auf die Sicherheit des Reiches an seinen Küsten und auf das Wohlergehen seiner Schifffahrt nicht länger zu umgehen sei.

Lokales.

* **Wilhelmshaven**, 20. Dez. Die erste Schöffengerichtssitzung im neuen Jahr wird am Freitag 2. Januar abgehalten werden.

* **Wilhelmshaven**, 20. Dez. Es wurde schon mitgetheilt, daß vor Kurzem das Musikkorps der II. Matrosendivision im Konventgarten zu Hamburg mehrere Konzerte gab. Dieselben wurden nicht minder freundlich aufgenommen, als die früheren Darbietungen des Musikkorps. Wie sehr das Letztere sich die Gunst der Hamburger zu erwerben verstanden, geht aus dem im H. F. enthalenen Bericht über das Abschiedskonzert hervor. Es heißt dort: Das Abschieds-Konzert des kaiserl. Musikdirigenten Herrn Wöhlbier im Konventgarten fand unter lebhaftem Beifall der zahlreichen Zuhörer am letzten Freitag statt. Wir können mit Freuden konstatiren, daß die Kapelle unter Leitung ihres schneidigen Dirigenten auch am Abschiedsabend wieder Vorzügliches leistete. Am Schlusse des Programms erhielt Herr Wöhlbier drei riesige Lorbeerkränze, sowie vom hiesigen Marine-Verein einen Aufsatz in Form eines Ankers unter dem Jubel des Publikums überreicht nud es mußten einige Extranummern gespielt werden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Eckwarden, 19. Dezbr. Die Linienwagenfahrten im Amte Butjadingen sind infolge der Erkrankung unter den Pferden beschränkt. Da auch der Dampfer „Eckwarden“ seine Fahrten wegen des Eises längst eingestellt hat, so sind die Verbindungen und Fahrgelegenheiten nach auswärts besonders für Nord- und Nordwest-Butjadingen sehr mangelhaft. Für unsere hiesigen Kaufleute liegt darin ein großer Vortheil, denn die Mehrzahl derjenigen, die sonst ihre Weihnachtseinkäufe in den Städten, besonders in Wilhelmshaven, zu besorgen pflegten, sind jetzt genöthigt, ihren Bedarf bei den hiesigen Geschäftsleuten zu decken. — Daß der Sport des Kugelwerfens auch bei uns im Abnehmen begriffen ist, konnte man — so wird der „Oldenb. Ztg.“ geschrieben — recht in diesen Tagen bemerken.

Oldenburg, 29. Dezbr. Fünf Bremer Herren unternahmen, wie man einem auswärtigen Blatte von hier schreibt, am vergangenen Sonntag eine Fahrt von Bremen nach hier und legten auf Schlittschuhen die etwa 50 Kilometer lange Strecke in annähernd 6 Stunden zurück.

Bremerhaven, 19. Dez. Ein großartiges Weihnachtsgeschenk hat, wie Bremer Blätter melden, die Firma Rickmers Reismühlen A. G. in Bremen, Bremerhaven und Geestemünde ihren Beamten, Meistern und Arbeitern dargebracht. Jedem derselben hat sie ein Kontobuch von der alten Sparkasse übergeben. Arbeiter, die über 30 Jahre bei der Firma (bezw. ihren Vorgängern R. C. Rickmers, Bremerhaven und Geestemünde and Ichon u. Co., Bremen) in Thätigkeit gewesen sind, erhielten ein Buch mit einer Einlage von 250 Mk.; für kürzere Zeit stuft sich die Einlage ab, so daß die ein Jahr Beschäftigten noch 50 Mk. und die kürzere Zeit Beschäftigten für jeden Monat 4 Mk. erhielten. Die Gesammtsumme der Geschenke beträgt 80 000 Mk.

Vermischtes.

— Von Professor Robert Koch sind wohlgelungene und gut ausgeführte Bilder in Cabinetformat in der Berliner Kunstdruck- und Verlagsanstalt (vormals A. u. C. Kaufmann), Berlin NW, erschienen, die gewiß vielen Verehrern des großen Entdeckers eine willkommene Gabe sein werden.

Grafenau, 14. Dez. Die älteste Person in Bayern wird die Gemeinde Solla, Bezirksamt Grafenau, aufzuweisen haben. Diese Person, eine Böhmin, ist geboren am 29. September 1782 also 108 Jahre und 2 Monate alt. Trotz ihres hohen Alters ist diese Greisin vollkommen gesund und ihre Haltung ist aufrecht. Das Augenlicht ist allerdings schon sehr schwach.

— Zur Warnung für Geschäfte, die mit Rußland in Verbindung stehen, theilt die „Kattowitzer Zeitung“ mit, daß ein mit 1000 Mk. beschwerter, aber der Portoersparnis halber nur mit 600 M. deklarierter Werthbrief, der in Rußland als unbestellbar von der Postbehörde geöffnet, mit dem Vermerk: „Inhalt richtig“ und zwei Dienstsiegeln versehen an den Absender zurückgesandt war, bei der in Gegenwart eines Postbeamten vorgenommenen Oeffnung nur 600 Mk. aufwies. Der Inhalt entsprach der Deklaration, aber 400 Mk. fehlten.

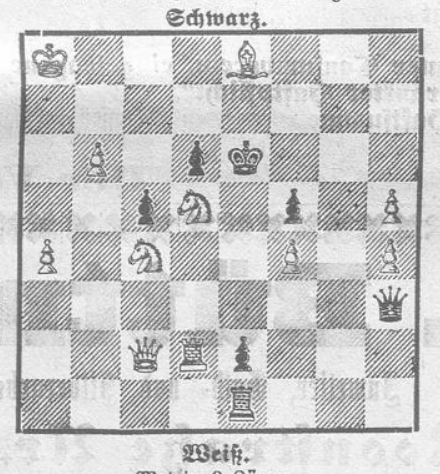
Paris, 17. Dez. Ein Eisfest veranstaltet nächsten Sonntag die Stadt Paris im Bois de Bologne zum besten der Armen. Zur Verwendung kommen dabei 9000 venetianische Laternen und 300 elektrische Bogenlichter. Ein Fackelzug der Kürassiere wird organisirt von General Bonnier. Der Gouverneur von Paris bewilligte die Mitwirkung von drei Militärmusiken. Die Seine staut sich oberhalb Asnières infolge des Treibeises und wächst in der Stadt zusehends. Die Behörden treffen Vorkehrungen, indem sie Hochwasser voraussehen. Drei Züge im Westen wurden vom Schnee aufgehalten.

Schach-Ecke.

Problem Nr. 35.

Von C. A. L. Bull in Teddington.

Schwarz.



Weiß. (11+7)

Mat in 3 Zügen.

Auflösung zu Problem Nr. 32.

Weiß.	Schwarz.
1) D e 8 — a 4	L e 3 × b 4
2) S c 4 × d 2	K d 4 — c 3
3) S d 2 — e 4 +	S c 5 × e 4 mat.

Keine richtige Lösung eingegangen.

Auflösung zu Problem Nr. 33.

Weiß.	Schwarz.
1) f 2 — f 4	g 4 × f 3 en passant +
2) K g 2 — h 3	f 3 — f 2
3) L h 7 — g 6 mat.	
1)	g 4 — g 3
2) L h 7 — f 5	K h 5 — h 4
3) T g 1 — h 1 mat.	
1)	K h 5 — h 4
2) T g 1 — h 1 +	

Richtig gelöst von Herren F. M., B. G. und P. L. hier.

Schachbriefkasten.

Herrn Th. W. und Art.-Maat K. In Ihren Lösungen zu Nr. 33 ist die Variante des en passant-Schlagens weggelassen, daher nur 1/2 Point gutgeschrieben.

Bekanntmachung.

Nachdem die Anweisung, betreffend das Verfahren bei der Ausstellung und dem Umtausch ꝛc. von Quittungskarten (§§ 101 ff. des Gesetzes, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22. Juni 1889, Reichsgesetzblatt Seite 29) unter dem 17. v. Mts. von den Herren Ministern des Innern und für Handel und Gewerbe erlassen und mit dem Amtsblatte der Kgl. Regierung vom 7. d. Mts. Stück 45 (als Beilage) veröffentlicht ist, ist zunächst in Ziffer 1 a. a. O. festgesetzt worden, daß die Ausstellung der fraglichen Karten, soweit es sich um die Verbreitung der Inkraftsetzung des Gesetzes handelt (1. Januar 1891) von **Amtswegen** zu erfolgen hat, während im Uebrigen dieses in der Regel auf Antrag — (entweder der Versicherten oder der Arbeitsgeber) — geschehen soll.

Die Ortspolizeibehörde hierselbst, demnach der Hülfsbeamte des Kgl. Landraths, ist zu dieser Ausstellung die kompetente Behörde. Diese hat nach ungefährer Schätzung zu genanntem Termine die Arbeitslast von Ausstellung von circa 6000 Karten zu bewältigen.

Ueber die Art der Aushändigung dieser Karten werde ich später Bestimmung treffen. Um jede Unordnung hierbei zu vermeiden, müssen die Karten vor genanntem Termine bis auf Ausfüllung des Ausstellungstages fertig gestellt sein.

Nach Ziffer 9 der Anweisung kann ich bei der erstmaligen, die Inkraftsetzung vorbereitenden Ausstellung von Quittungskarten, die Mitwirkung der zuverlässigen Arbeitgeber derart in Anspruch nehmen, daß denselben mit ihrer Zustimmung die Ausfüllung des Vordrucks, soweit er sich auf Personalien ihrer Betriebsbeamten, Arbeiter, Dienstboten u. s. w. bezieht, sowie auch die **Aushändigung** der Quittungskarten überlassen wird.

Hier nach fordere ich sämmtliche Arbeitgeber des hiesigen Ortspolizeibezirkes, welche ihre Arbeits- bezw. Betriebsstätte am hiesigen Platze haben, sowie sämmtliche Dienstherrschaften ergebenst auf, **bis zum 29. d. Mts.** bei mir diesbezügliche Anträge zu stellen — oder aber mir bis zu demselben Termine alphabetisch geordnete Listen der am 1. Januar 1891 versicherungspflichtigen Personen männlichen und weiblichen Geschlechtes ihrer Betriebsstelle bezw. ihres Dienstpersonals mit genauer Angabe der Personalien (sämmtliche Vor- und Zunamen mit hervorgehobenen Rufnamen, Geburtsdatum und Geburtsort, Berufsstellung) einzureichen. Personen, welche das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind ebensowenig in die Listen aufzunehmen, als diejenigen, welche gemäß § 4 Abs. 2 des Gesetzes etwa als erwerbsunfähig zu erachten sind, d. h. nicht im Stande sind, bei einer ihren Kräften und Fähigkeiten entsprechenden Lohnarbeit mindestens 1/3 des für hier nach § 8 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 festgesetzten Tagelohnes gewöhnlicher Tagearbeiter im Betrage von 2 Mk. 20 Pf., also 0,74 Mk. für männliche und 1,50 Mk., also 0,50 Mk. für weibliche Personen zu verdienen.

Wilhelmshaven, 11. November 1890.

Der Hülfsbeamte des Königlichen Landraths.

Dentin-Kitt,

eine Erfindung von ganz **hervorragender Bedeutung** zum Selbstplombiren hohler Zähne, **schützt** nicht nur gegen Zahnschmerz, sondern **beseitigt** diesen auch **sofort** und **dauernd**. In Flaschen à **50 Pf.** zu haben

in **Hutmacher's** Drogenhandlung, Wilhelmshaven.

Die Entleerung der Abortsgruben besorge zu billigem Preise.

H. Ahrens,
Heidmühle.

Schwarze
Cachemirs,
nur gute reinwollene, im Tragen bewährte Qualitäten, 105 und 110 cm breit, **Meter mit 1,10 Mk. aufg.**

B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Sämmtliche
Gummi-Artikel
J. Kantorowicz, Berlin,
Arkonaplatz 28. Preisliste gratis.

Das Pfandleih-Geschäft
von
J. H. Paulsen in Bant,
verl. Roonstr. vis-à-vis der kath. Kirche,
empfiehlt sich zur Annahme von **Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silbersachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken** und sonstigen Gegenständen aller Art.

Landesbibliothek Oldenburg

Billig! Billig!

Zu Weihnachtsgeschenken

passend empfehle den geehrt. Hausfrauen **feine** u. **hochfeine**

abgelagerte

Cigarren

in allen Packungen von **1,50** an.

Lange und halblange Pfeifen, Weichsel-, Horn-, Theestauden- und Shag-Pfeifen, echte Wiener 2c. Meerschaum-Shag-Pfeifen und Cigarren-Spitzen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies u. dgl.

Albert Werner,

Bant, Banterstrasse 2.

Nur gegen baar!

Nur gute Waare!

Beste Bezugsquellen!

Banter Consumverein, eingetr. Genossensch.

mit beschränkter Haftpflicht.

Wegen Vornahme der Inventur ist die **Verkaufsstelle I (Belfort)** am **Donnerstag, den 1. Januar, für den ganzen Tag** geschlossen. Desgleichen die **Verkaufsstelle II (Neubremen)** am **Sonntag, den 4. Januar n. Js.**

Die Abnahme der Dividenden-Marken

findet am **Donnerstag, den 1. Januar n. J.,** statt, und zwar

für **Belfort** von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in Wittwe **Brummund's** Gastwirthschaft;

für **Neubremen** von 5 bis 7 Uhr Nachmittags in **Hoffrichter's** Gastwirthschaft.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Dividenden-Marken nach dem 1. Januar nicht mehr entgegen genommen werden können.

Nach Mittheilung des Großherzogl. Amtsgerichtes Jever, Abth. III, ist unterm 27. November cr. in das Genossenschaftsregister auf Seite 15 unter Nr. 8 eingetragen wie folgt:

19. Infolge Beschlusses der Generalversammlung vom 6. Oktober 1889 ist die Genossenschaft in eine Genossenschaft **mit beschränkter Haftpflicht** umgewandelt worden.
20. Die Firma lautet jetzt:
„Banter Consumverein, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht".
21. Die **Haftsumme** eines jeden Genossen beträgt **24 Mk.**

Bant, den 20. Dezember 1890.

Der Vorstand.

F. Büttner,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Roonstraße Nr. 96,

empfiehlt zum **Weihnachtsfeste** sein reichhaltiges Lager in

Gold-, Silber- und versilberten Waaren

bei billigster Preisstellung.

Dasselbe bietet eine schöne Auswahl in den **modernsten Schmucksachen** in Gold, Silber, Corallen und Granaten.

Goldene Verlobungs-Ringe

in allen Größen und verschiedenen Stärken stets vorräthig.

Einkauf und Umtausch von altem Gold und Silber.

Zum Festbedarf

empfehle **feinstes**

Weizenmehl 000,

ausgezeichnete Qualität, pr. Pfund 18 Pfg.

J. D. Stoll,

Bäckermeister.

Das als **streng reell** bekannte **große**

Bettfedern-Lager

von **P. Albers** in **Lübeck**

versendet **zollfrei** gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd. **garantirt ganz neue Bettfedern** für 60 Pfg., **vorzügliche Sorte** Mk. 1,20, **Halbdaunen** Mk. 1,50, **prima** Mk. 1,80, **extra prima** Mk. 2,30, **vorzügliche Daunen nur** Mk. 2,50, **hochfeine** Mk. 3,00 per Pfd. — Umtausch gestattet; bei **50 Pfd.** 5 % Rabatt.

Christbaum-Confekt,

als Figuren: Thiere, Sterne, Kränze, Bilder, Buchstaben 2c., 1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen

Mark 2,80

Nachnahme. Bei Abnahme v. 3 Kistchen prachtvolles Weihnachts-Präsent gratis. Wiederverkäufer sehr empfohlen.

Carl Posehl, Dresden N. 12.

Alten u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Mäuse u. Rattenpillen, giftfrei! Nur für Nagethiere tödtlich. Schachtel 50 Pfg., bei Rich. Lehmann, Bismarckstraße 15 und Bant.

Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft

Central-Verwaltung: **Frankfurt a. M.**

Kellereien unter königl italienischer Staatscontrolle in **Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg, München.**

Lager-Kellereien in Pegli-Genua.

Marca Italia

90 Pf. ohne Glas bei Abnahme von 1 Flasche,
85 „ „ „ „ „ „ 12 Flaschen.

Die Flaschen werden mit 10 Pfennig berechnet und zurückgenommen.

Dieser garantirt reine rothe italien. Naturwein eignet sich vorzüglich als tägliches Tischgetränk für weite Kreise und bietet Ersatz f. d. sog. billigen Bordeaux-Weine.

Zu beziehen in **Wilhelmshaven** von **Gebr. Dirks.**

Zur gefälligen Beachtung.

Unter den **vielfachen Auszeichnungen,** welche den **Marken der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft** bereits zu Theil wurden, dürfte das Urtheil, welches bei der General-Probe dieser Weine seitens des **Internationalen Vereins der Gasthofbesitzer** gelegentlich dessen Tagung in **Berlin** vom 4. bis 7. Dezember d. J. abgegeben wurde und dahin zusammenzufassen ist, daß die Weine der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft in Bezug auf **„Geschmack, Bekommen** und **Preis nichts zu wünschen übrig lassen",** nicht in letzte Linie zu stellen sein, war doch hier ein **Richtercollegium** der **competentesten Beurtheiler aller Länder** versammelt.

Zum Festbedarf

und zu

Festgeschenken

empfehle

feinstes

Wiener Weißbrod,

à 25 u. 50 Pf. p. Stück,
sowie **extra feine**

Bremer Klaben,

100 u. 200 Pf. pr. Stück.

Alle Verkaufs-Stellen nehmen rechtzeitige Bestellungen gern entgegen.

Wilhelmshavener Brodfabrik.

CACAO SOLUBLE
Suchard
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT.

Goldene Medaille — Weltausstellung Paris 1889.

Soeben erschien in meinem Verlage:

Wie hat sich die örtliche Schulaufsicht den neuen Verhältnissen entsprechend zu gestalten?

Vortrag.

gehalten in Emden auf der Hauptversammlung des „Ostfriesischen Lehrervereins" von **Wilhelm Rattke.**

— Preis 25 Pfg. —

Leer. **W. J. Leendertz.**

Die beliebteste Nahrung bei Durchfall u. gestörter Verdauung ist

Timpes Eichel-Cacao

Ausgezeichnete Erfolge!

Packete à 50 u. 120 Pf. bei
Gebr. Dirks, Rich. Lehmann.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona b. Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.): gute neue Bettfedern für 60 Pfg. d. Pfd., vorzügl. gute Sorten 1 u. 1,25 M., pr. Halbdaunen nur 1,60 M., pr. Ganzdaunen nur 2,50 M. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 % Rab. Umtausch bereitwilligst. **Fertige Betten** (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) pr Inlettstoff auf's Beste gefüllt einschläfig 20 u. 30 Mk. Zweischläfig 30 u. 40 Mark. Für Hoteliers und Händler Extrapreise.

Arnica-Haaröl,

ein balsamischer Auszug der **grünen Arnicapflanze,** ist das **Wirksamste** u. **Unschädlichste** gegen **Haarausfall** u. **Schuppenbildung.** Flaschen à **75** u. **50 Pf.** zu haben

in **Hutmacher's** Drogenhandlung, Wilhelmshaven.

Christbaum-Konfekt

als Figuren: Thiere, Sterne, Kränze Bilder, Buchstaben 2c., reichhaltig gemischt; eine Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen

Mk. 2,80

Nachnahme. Bei Abnahme von 3 Kistchen je ein prachtvolles Weihnachts-Präsent gratis enthaltend. Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Friedrich Fischer,
Dresden-N., Königsbruckerstr. 80b.

Um mein großes Lager

Cigarrentaschen
Brieftaschen
Schreibmappen
Visitenkartentaschen

zu räumen, verkaufe selbige von heute an mit **20 Prozent Rabatt.**

Carl Barkhausen,
Roonstraße 75b.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste bringe ich meine **Porzellan-Malerei** in freundliche Erinnerung.

K. Carstens,
Bant, neben der Molkerei.

Viktoria-Halle,

Neuestrasse.

Heute Sonntag, 21. Dezember:

Große

Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

T. Kliem.

Wintermützen

für Herren und Knaben
empfiehlt billigst

F. Karsten, Rothes Schloß 88.

Zum Festbedarf

empfehle:

Wiener-Backmehl,
Weizenmehl 00,
Muskat-Rosinen,
Valencia- do.
Corinthen,
Succade,
Mandeln,
Citronen,
Apfelsinen,
Feigen,
Datteln,
Wallnüsse,
Haselnüsse,
Paranüsse,
Krachmandeln,
Baumlichte,
Baumcakes,
Lichthalter,
Confecthalter.

Joh. Freese.

Empfehle

hochfeine

Tafelmargarine

per Pfund 55 Pfg.

Heppens,

D. H. Jürgens.

Wandkalender

für das Jahr 1891
(aufgezogen),

à Stück 20 Pfg., empfiehlt die

Buchdruckerei des „Tageblattes"
Th. Süss.

Für die kommende Saison werden zu den — bei günstiger Witterung Ende März beginnenden — Arbeiten auf unseren Mooren zu Neuenwege und Conneforde bei Varel, solide, fleißge **Arbeiter** u. **Arbeiterinnen** in Tagelohn und gegen hohen Accordlohn gesucht. Anmeldungen briefl. oder persönlich beim Aufseher Suhren zu Neuenwege b. Varel baldigst erbeten.

Maschinentorf-Fabrik Varel.
Varel. R. J. Ruschmann.

An- und Verkauf von neuen und getragenen **Kleidungsstücken, Uhren, Betten, Möbeln** u. s. w.
Frau **Teschow,**
Bismarckstr. 60.

Aechte Glycerin-Schwefelmilch-Seife

aus der kgl. Hofparfümerie Wunderlich, Nürnberg, prämiirt 1882, beliebteste Toilettenseife zur Erlangung eines schönen, sammtartigen weißen Teints; zur Reinigung von Hautschärfe, Hautausschlag, Jucken, Flechten, Hitzpickeln, Mitessern 2c. zu 35 Pfg. bei **C. Hasse,** Rathsapotheke, sowie in **Hutmacher's** Drogenh., Wilhelmshaven.

Große Auswahl von **schwarzen, geblümten u. gestreiften**

Kleiderstoffen.

Preise äußerst billig wie bekannt.

Wilh. Baumann,
Wilhelmshaven.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

Landesbibliothek Oldenburg